

Neueste Nachrichten

Gesenste und verbreitetste Tageszeitung der kgl. Haupt- und Residenzstadt Dresden und der Vororte.
Unparteiische, unabhängige Zeitung für Jedermann.

Seitung-Preis:
Die einfache Postzelle 20 Pf.
im Decimaleit 50 Pf.
ausgeschrieben: Billigerzette 40.
Ferntelegraph: Am 1. Nr. 3897.
Die Ausgabe nicht bestellter Manuskripte
bestimmt die Redaktion keine Verbindlichkeit.

Seitung-Preis:
Durch die Post vierseitig 1 M. 100,
mit "Dresdner Fliegende Blätter" M. 1,00.
für Dresden u. Vororte monatlich 50 Pf.
mit Wochblatt 60 Pf.
Für Ost.-Ung. vierseit. Bl. 1,80 resp. 1,62
Deutsche Preisliste: Nr. 4913, Leiter 2380.

**Wilsdruffer Strasse 24 Grösste Schuhwaarenlager Dresdens. Prager Strasse 39
Emil Pitsch.**

(gegenüber dem Hôtel de France).

**Die heutige Nummer enthält 12 Seiten
mit der Verlosungsliste Nr. 2 auf Seite 9.**

Juristentag im Reichstage.

Berlin, 14. Januar.

Der Reichstag setzte heute die erste Sitzung der Justizvize (Entschädigung unschuldig Verurteilter, Berufung gegen Strafammerurtheile) fort. Das Haus war ausnahmsweise gut besetzt. Die Herren Volksvertreter mochten wohl fühlen, daß eine Vorlage, welche die weitesten Verteilte das lebhafteste Interesse eingebracht, und deren Erledigung mit gespanntester Aufmerksamkeit im ganzen Reiche verfolgt wird, ihnen die unabsehbare Pflicht auferlege, sich wieder einmal auf ihren Plätzen zu lassen. Der Tag gehörte natürlich den Juristen; nur ein einziger Voice, der Reformer Werner, wagte sich an die schwierige Materie, aber eigentlich auch nur, um als Befürworter seine Klagen vorzubringen. Der freiliniige Staatsanwalt Lenzmann, der sich neuerdings durch seine Verteidigung im Klemmerprozeß bekannt gemacht hat, nahm Gelegenheit, auf das im Palte gegen die Aufsichtsgerichte herrschende Misstrauen hinzuweisen; er erinnerte kurz an die gebürtigen Rechtsbeleidigungsprozesse und den mit dem Fall Hammerstein in Beziehungen stehenden Prozeß Rauch in Hannover. Es fordert wohl die Kritik heraus, daß der Untersuchungsrichter einen vornehmen Zeugen (Graf Ranby) zwei Mal habe ruhig gehen lassen, als er eine Reise vorschlug. Hätte es sich um einen Mann aus dem Bürger- oder Bauernstande gehandelt, so hätte man solche Rücksicht nicht genommen. Nachdem Graf Bismarck-Lauenburg die Zustimmung der Freikonservativen gefordert hatte, hielt der sozialdemokratische Abg. Stadttagen eine längere Rede gegen die Vorlage, die er als einen weiteren Schritt auf dem Wege der Befreiung des Reichsstaates und der vollständigen Unterordnung der Gerichte unter die Staatsanwaltschaft bezeichnete. Auch der sozialdemokratische Redner kam gewöhnlich auf den Fall Hammerstein zu sprechen. Der preußische Justizminister Schönstedt ging mit seinem Wort auf diesen Fall ein, soudern begnügte sich mit einer kurzen allgemeinen Erwähnung auf die Ausführungen des sozialdemokratischen Redners. Die Vorlage wurde schließlich einer 2ter-Kommission überwiesen.

15. Sitzung vom 14. Januar, 1 Uhr.

Nach beobachteter Erledigung einiger Rechnungssachen wird die Debatte über die

Justiznovelle

fortgesetzt.

Abg. Kintelen (Gent.) begrüßt die Erweiterung der Privatsachen mit Freude und ist im Allgemeinen prinzipiell mit der Vorlage einverstanden, vermischt aber, daß es feineres Rechtsmittel gegen die Verbreite der Geschwindigkeit gebe.

Abg. Penzmann (Strel. Bp.): Seit 15 Jahren wird im Reichstage gefordert, daß die Berufung in Strafsachen und die Entschädigung unschuldig Verurteilter eingeführt wird. Wir haben uns in der konservativen Welt im vorigen Jahr bewußt, diese Punkte zu regeln, doch ist weiter die Commission in ihrer Totalität, nach der Regierung, auf dem Vorworte der Verfehlung nicht ganz frei zu sprechen. Die Commission hat ihre Zeit mit Kleinigkeiten vergessen und die Regierung hat die Commission nicht in Permanenz erklärt. Unbefriedigbar ist das Volk in den weitesten Schichten von Misstrauen gegen die Rechtsverfolge erfüllt. Die Unzufriedenheit ist gewachsen nicht nur mit der formellen Seite der Gerichtsversammlung, sondern auch in letzter Zeit mit deren materieller Begründung. Es ist ein schlimmes Zeichen, wenn sich die Sature und der Humor des Volkes mit ersten juristischen Begriffen beschäftigt wie z. B. mit dem Dolus eventualis. Das Volk versteht es nicht — in dieser Aera der Rechts-Beleidigungsprozesse — daßemand verurteilt wird zu 20 Monaten Gefängnis wie der Redakteur Rauch in Hannover. Ich erkenne an, daß die Staatsanwaltschaft nach der Aussage des

Herrn Oberstaatsanwalt Drescher vollständig correct und pflichtmäßig gehandelt haben mag. Aber dasjenige, was über den Fall Hammerstein in die öffentliche Gedanken kam, ließ eine derartige Thätigkeit der Staatsanwaltschaft bis zur Vernehmung des Herrn Drescher nicht erkennen. Und wenn einer sich entschuldigt, daß die Akten nicht gesehen hat und nicht weiß, was sich bei der Staatsanwaltschaft abgespielt hat, Artikel zu üben an deren Thätigkeit, ohne dabei eine Pflichtwilligkeit zu vertragen, so sollte man ihm Dank wissen und ihm nicht mit einer so langen Gefängnisstrafe belegen. Ist es nicht aufwändiger, daß ein vornehmer Urfundenleser und Petrus so lange unter Verfolgung ist, will sich in der That die Strafverfolgungsbehörde erst spät entschuldigt, mit starker Hand vorgehen? War es dann correct, daß man in dem Prozeß Rauch nur den Staatsanwalt Drescher als Zeugen vernahm und nicht auch den Grafen Lindenau? Wenn dieser, statt in der "Kreuzzeitung" eine Erklärung abzugeben, im Gerichtssaal dem Herrn Drescher entgegen getreten wäre, so würde wahrscheinlich das Seiniges des Herrn Oberstaatsanwalt in einem anderen Lichte erscheinen sein. Warum hat die Vertheidigung des Grafen Lindenau nicht geladen? Nicht minder wäre es die Pflicht der Staatsanwaltschaft gewesen, auch den anderen Zeugen zu hören. Ein das dann nicht der Kritik würdig ist, der Untersuchungsrichter einen vornehmen Zeugen zweimal unvernommen geben läßt, obgleich seine Aussage wahrscheinlich viel früher zu einer Verfehlung des vornehmen Urfundenlesers geführt hätte. Wenn ein sozialdemokratischer, oder sozialchristlicher, oder niederer bürgerlicher oder äußerlicher Zeuge dem Untersuchungsrichter sagt: Gehrter Herr, ich kann nicht kommen, weil ich verehren muß, so würde ihm der Richter sagen, namentlich in einer Sache, die nach der Aussicht eines Collegen Ehrendienst eine hochpolitische ist, Du hast die Reise aufzugeben, und wenn Dir das nicht behagt, so werde ich Dich vorführen lassen. Der Zeuge ist Mitglied des Hauses (Bürokrat) und ich werde mich bitten, sein Ausbleiben irgendwie anzutreten (Sursum), er gehört jedenfalls derselben Gesellschaftsklasse an. Ich tolde ihn nicht, aber wohl tolde ich den Richter, der ihm eine solche exceptionelle Behandlung zu Theil werden ließ. Es ist dankbar anzuerkennen, daß der vorjährigen Vorlage die schlimmsten reactionären Wolltäglich ausgetragen sind. z. B. die Rechtsdeklaration der Geschworenen durch den Präsidenten. Die Verteidigung der Zeugen im Vorverfahren, die Einstellung des Verfahrens, die Verhörschriften, die Richter sind neu in unserem Sinne gezeigt, was dankbar anzuerkennen ist. Auch die Bestimmung, daß der Verlust der Rechtsverfolgung eines Zeugen einstimmig gefragt werden muß, ist ein Fortschritt und so finden sich im Grunde 17 Punkte, wo die Regierung uns Concessions gegenüber der alten Vorlage gemacht hat. Ein weiteres Ergekommen wäre wünschenswert, denn weitere 24 Punkte, auf die sich die Commission festgelegt hatte, sind nicht berücksichtigt worden. Ich erinnere an die Bestimmungen über die Preßfreiheit in Bezug auf den Formular delicti commissi. Diese Frage ist sogar in einer Subcommission erörtert worden und doch bat § 7 keine alle Fassung! Dennoch verhält es sich mit dem Zeugzwangsvorverfahren bei Preßdelikten. Die gefährliche Welt verlangt die Aufhebung des Zeugzwangsvorverfahrens gegen Drucker, Verleger, Redakteure u. s. w. denn dies Verfahren stellt dem Zeugen das Anklagen, einen Judasdiens zu leisten. Wir hatten bei summarischen Verurteilungen, wie sie einzuführt werden sollen, verlangt, daß ein Verhöldiger zugeordnet werden muß. Die Regierung hat wahrscheinlich aus fachlichen Interessen diesem Verlangen nicht Folge gegeben, eben so wenig wie von der Comission beantragten Neuregelung des Wiederaufnahmeverfahrens und der Bestimmungen über die Eröffnung des Haupsverfahrens. Ich bin im Allgemeinen mit der Berufung, wie sie vorgeschlagen ist, einverstanden. Auch die Untersuchungsbehörde muß zum Gegenstand der Entschädigung gemacht werden, denn die Gefahr unschuldig verurteilt zu werden, ist größer, als unschuldig verurteilt zu werden. Herrn müßte die Frage der Strafverfolgung und der verdeckten Verurteilung in dieser Vorlage erledigt werden. Unsere Stellung zur Vorlage ist unabhängig vom bürgerlichen Gesetzbuch. Wie wir uns dazu stellen werden, hängt von dem Inhalte desselben ab, jedenfalls werden wir dem neuen Gesetzbuch nicht so begegnen, wie es begegnen, wie die Freunde des Herrn v. Bülow. (Schall links.)

Abg. Graf v. Bernstorff (Lauenburg, Bp.) zieht der Hoffnung Ausdruck, daß der Entwurf in dieser Session geschafft werde. Die Partei des Redners werde dafür stimmen und sei in den Hauptpunkten mit der Vorlage völlig einverstanden, namentlich mit der Einführung des Nachredels.

Kunst und Wissenschaft.

* Mit der Wiederaufnahme von Robert Schumanns "Genoveva" in das Repertoire, correcter vielleicht ausgedrückt, mit dem Versuche der Wiederaufnahme, erholt sich unsere Opernleitung ein unerträglich großes funktionelles Verderben, und es ist Aufgabe einer nicht bloß auf das Kritisieren, sondern auch auf Förderung und Hebung des Geschmacks, auf Geschmacksbildung bedachten Kritik, der einzige legitime Vertrieben nach Kräften zu untersuchen. So ist z. B. Schumanns einzige Opernschöpfung musk um ihres Autors willen wie auf Grund des ihrem musikalischen Theil innenwohnenden Wertes der Beurteilung des Publikums warm empfohlen werden. Es ist daher Überraschung noch geradezu eine Blüte jedes wöchentlichen Kunstreihens, die letzten genug sich bietende Gelegenheit, den dramatischen Verlauf eines der edelsten Gelder und Meister unseres Volkes — es hatte ebenfalls keinen deutschen! — auf sich einzuhören zu lassen. Wer Schumanns Eigenart und Wesen nur einigermaßen kennt, wer in das Kunstdenkmal des jahres 1870 schaut, der weiß, daß er nicht aus dem Holze gekämpft war, aus dem Dramatiker geschmückt zu sein. Der andererlei weiß er auch, daß er in Schumann einen sehr feinfühligen Musikkünstler vor sich hat, der ihn, wenn eben nicht musiktheoretisch zu paden und zu feilen, so doch jedenfalls malerisch in einer Weise zu unterhalten vermag. Darauf also gründen wir unsere Empfehlung des Werkes. Insbesondere, meine ich, sollten die Kreise in denen Hände die musikalische Erziehung Jung-Deutschlands gelegt ist, ihren Einfluss geltend machen, dieses zum Nutzen der Oper zu bestimmen.

* Die 27. Schauspiel-Aufführung der Theater- und Nebenfunktionen des Königl. Hoftheaters Herrn Senf. Georgi fand gestern Nachmittag im Saale des Hotel "Stadt Peterburg" statt. Dieselbe brachte zunächst ein Lustspiel von Franz Wallner, welches zum ersten Male aufgeführt wurde. "Jungler Quäke" heißtet sich der neue Quäke, der gewiß seinen Weg über zahlreiche Bühnen suchen wird. Kurt v. Scholten, ein Düsseldorfername, geht an

Abg. Stadttagen (Soc.) erhielt in der Vorlage einen weiteren Schluß zur Aufhebung des Rechtsstaats. Die Richter würden dadurch zu Subalternbeamten der Staatsanwaltschaft gemacht. Wenn jeder, wie es das Gesetz wolle, eine Unschuld umständlich beweisen sollte, würden die Gerichte schon dafür sorgen, daß es keine unschuldige Verurteilten mehr gäbe. Redner führt einen Fall an, wo eine Frau umschuldig in Untersuchungsbehörde gehalten wurde wegen Weinbergs, obgleich sich nachher herausstellte, daß sie einen Eid garnicht geleistet hatte. Der Herr Staatssekretär sprach davon, daß den Unschuldigen Entschädigung gewährt würde; ich möchte wissen, ob die Frau jemals einen finanziellen Entschädigung bekommen hat. Warum soll sich der Freigesprochen mit seinem Rechtsanspruch an die Verwaltung wenden? Und warum soll für unschuldig erklärte Untersuchungsbehörde keine Entschädigung gewährt werden? Redner führt eine ganze Reihe von Fällen an, in denen in einem Monat Personen unschuldig verurteilt und verurteilt und nachher glänzend freigesprochen sind, ohne daß sie einen Heller Entschädigung erhalten hätten. Der verlogende Verdacht, welcher zur Verhaftung führt, beruht schließlich nur in der Meinung des Staatsanwalts, daß der Verdächtige vielleicht schuldig sein könnte. Der Bludschwörer sollte man nicht lauschen annehmen, wenn jemand Socialdemokrat ist. Ein Maurer wurde angeklagt, er wurde verhaftet, weil der Staatsanwalt es für verdächtig hielt, daß dieselbe ein Notizbuch besaß, aus welchem alle Blätter herausgerissen und ein anderes, in welchem noch einige Blätter enthalten waren; nach sechsmonatiger Untersuchungsbehörde ergab sich, daß der Staatsanwalt die Beklärung am als Socialdemokrat entdeckte, während es Endkunder hieß. (Heiterkeit.) Herr Klemann wurde angeklagt, er wurde verhaftet, weil der Staatsanwalt es für verdächtig hielt, daß dieselbe ein Notizbuch besaß, aus welchem alle Blätter herausgerissen und ein anderes, in welchem noch einige Blätter enthalten waren; nach sechsmonatiger Untersuchungsbehörde ergab sich, daß der Staatsanwalt die Beklärung am als Socialdemokrat entdeckte, während es Endkunder hieß. (Heiterkeit.) Das zeigt, daß der Staatsanwalt Drescher richtig gehandelt hat, oder nicht. Es wird immer gesagt, Schnelligkeit des gerichtlichen Verfahrens hätten wir in Deutschland. In der Hammersteinischen Sache aber, meine ich, wird kein Mensch in Deutschland, der die Erklärung des Grafen Lindenau und die Aussage des Herrn Drescher gehört, darüber im Zweifel sein, daß eine Langsamkeit abgewendet hat, wie sie seit Jahrzehnten nicht vorgekommen ist und einem Arbeiter gegenüber nie passieren würde. (Sehr richtig! bei den Socialdemokraten.) Da singt man langsam an, nicht etwa den Angeklagten zu hören, sondern dritte Personen; und dann beginnt wieder eine Verständnislosigkeit gegenüber dem, was diese Leute vorbringen, wie sie noch nicht vorbekommen. Graf Lindenau brachte doch eine ganz gesetzlose Strafanzeige. (Heiterkeit.) Das zeigt, daß wir Staatsanwälte haben, die nicht einmal verstehen, was eine Strafanzeige ist. Wenn eine solche Verständnislosigkeit bei der Staatsanwältschaft abwaltet, dann fragt es sich doch, ob es nicht menschenswert sei, daß sie aus dem Rechtsorganismus verschwinden. Redner verweist dann auf den Fall, daß ein Redakteur behauptete, daß während der Cannstatter Festsiege in Kiel drei Vorlesungen neu eingerichtet seien. Er wurde wegen Verleumdung angeklagt; eine Vorlesung fand nicht statt; die Beweisaufnahme ergab die Richtigkeit seiner Behauptung, er wurde freigesprochen. Aber ein anderer Redakteur, der die Sache abgedrucken hatte, wurde mit drei Wochen Freiheit bestraft, weil er hingewiesen hatte auf die unerhörte Art und Weise, wie man in Kiel mit dem Strafgelehrbuch gespielt habe. Auch den Richtern gegenüber wurde im Volle des Mirthen. Verständnislosungen und Prothesen mühten den Schwurgerichten überwiesen werden. Um die Richter unabhängig zu machen, was sie jetzt nicht seien, müsse ihre Amtstellung und Besoldung der Verwaltung entzogen werden. Die Preise müßten straffrei bleiben für wahrheitsgetreue Berichte jeder Art. Redner spricht sich gegen jedes Kompromiß mit der Regierung aus, man dürfe nicht zu Gunsten des Absolutismus einen Finger breit von den Rechten des wertvollen Mannes aufgeben.

Preußischer Justizminister Schönstedt: Ich kann unmöglich auf die einzelnen Fälle von Verurteilungen unschuldiger eingehen, da sie zum größten Theil angeblich außerhalb Preußens vorgekommen sind. Vorredner habe verdecktlich die Vorlage missverstanden und der Zusammenhang der von ihm angeführten Thatsachen mit dem Paragraphen der Vorlage sei nicht recht erklärlich. Von einer Abdingung der Richter vor der Staatsanwaltschaft könne nicht die Rede sein. Der Vorredner habe seine Ausführungen augenscheinlich auf den Zukunftstaat zugeschnitten.

Abg. Werner (Antl.) sieht der Vorlage prinzipiell zugestimmt gegenüber, doch müsse der Gerichtsstaat der Preise im Sinne der

* Im dritten Kammermusik-Abend von Frau Marg. Stern, Herren Concertmeister Petri und Fr. v. Altencron am 24. d. M. gelangt zur Aufführung: Trio B-dur op. 11 von Beethoven; Sonate für Bioline und Clavier D-moll op. 121 von Schumann und ein Trio op. 24 G-moll von Haydn. Bildet bei H. Böck, Pragerstr. 12.

* Adelina Patti als Tänzerin? Adelina Patti befindet sich gegenwärtig auf der Durchreise aus England nach Monte Carlo in Paris, wo sie als Tänzerin auftreten wird. Für eine 38-jährige ist dies vielleicht etwas gewagt, obwohl die Schmeichel versichern, Adelina sei noch die naive Jugendlichkeit selbst.

* Anton v. Werner soll vom Kaiser beauftragt sein, die am 18. Januar im Töniglichen Schloß stattfindende Feier in einem Gemälde zu vereinen, das ein Pendant zu dem Bilde der Kaiser's proklamation in Versailles bilden soll.

* Gerhart Hauptmann hat, wie aus Wien gemeldet wird, den Grillparzer-Preis in Höhe von 2400 Gulden für sein Drama "Dantane" erhalten.

* Friedrich Haase war Dienstag aus Anlaß seines 50-jährigen Bühnenjubiläums und seines Bühnenabschieds Gegenstand zahlreicher Huldigungen. Schon Montag Abend nach der Vorstellung im Schauspielhaus hatte das Kaiserparade Haase in die Kaiserloge bestellt. Der Kaiser überreichte ihm hier persönlich sein Bild in kostbare Rahmen mit der Widmung: "In Erinnerung an den 18. Januar", und sprach zugleich mit herzlichen Worten seinen Dank auf für das, was Haase der Schauspielkunst geleistet. Am Dienstag überhandte die Intendant des Weimarschen Theaters eine funktionelle Adresse, eine andere Adresse widmete ihm die hirsige Schauspielerin Urania. Aus Weimar, aus Wiesbaden und aus vielen anderen Orten trugen Kränze und Blumensträuße ein, von Verehrern und Verehrerinnen wurden ihm Künsten und Haase arbeitend gewidmet.

* Gräfin Anna Gräfin beginnt ihr Gastspiel am Residenztheater am 1. Februar in "Comtesse Odette", der in Wien so beliebt aufgenommenen Novelle Rodhei-Gillefelds und Schönbergs.

* Felix Schmidhofer wird am Residenztheater vom 1. März bis gegen Ende April gastieren.

über Beleidigung
den Soldaten
den Kolonialen
in die militärischen
Gütekämmer
zu nicht mehr
zu leben.
der Reiter in
dank des auf
ausreichend ist
unseres Bevölkerung
zur Organisation
die ausreichend
Reiter qualifizieren,
und die
militärische
so eine solche
seien gesetzten,
der Religion
eins des In-
die Kinder
werden früh
in unsere Auf-
erland leisten
so die Sozia-
es ganz gleich
aber; die vom
Leiter werden
stetig nach
zum Militär-
werden. Es ist
zu erkenne, wie
Unterrichts-

Augs. Posten

Schlosswoche,

auf der Ab-

ktion genähert

die Ausgabe der

Seminarie der

Capitols 16.

4955 220 M.

reichen, welche

dem Lehrer

Klassenzugang

hier aus-

durch Schül-

ern, und ver-

stellung zur

gleichlich ge-

gerter Rech-

tschaft noch

zusätzlich aus-

sicht wurden,

s. Bedürfnis,

s. darüber sind,

Erlaubnisse der

anderen

dahin ginz,

dungs unter-

sicht nicht ver-

angehend aus

und da das

dass er habe

Wandt der

durch inter-

nationalen bei-

Amar.

treffen der

Leibig zu

so werden

Mal ver-

ten, sowie

terstützung

er Privat-

>

Tages

nur wird

Te Deum

Königin

dienstes

ant, keide

atriotischer

dögl.

Kreuzfuss

ittags auf

e, welche

gleichem

geniedrige

die nächster

Rathfolge

tags da

da Ihres

Friedrich

Wieder-

der der

anuar zu

Terrore

s. Ratkes

den Zeit-

Graulein

bug", in

seitstau

101.

in einen

alle, am

Denn

a u als

s. Ronnes-

der Nacht

mpagnie

nen zehn-

nach mit

Bericht

ab einen

Angst

Wohlfah-

8. Com-

scherhalle

Brende

den den

hier die

is, dem

gimme

ne mor-

ten der

egest et

16. Se-

ert aus-

er den

ich leb-

Vere

schichten auf Ehrenhelden verauflacht war, aus welchem die Herren Generalstaatsrat Kotte, städt. Lehrmeister Löser und Schirmmeister Andel als Sieger hervorgingen und mit den Ehrenhelden prämiert wurden. Hierzu schloss sich um 3 Uhr Nachmittags ein Festmahl auf dem Waldschlösschen (Schillerstraße), an welchem auch Ex-Ezellens der Herr Stadtkommandant v. Jeschau, der gräfliche Theil des Offiziercorps, sämtliche Chargirte und Gefreite des 2. Grenadier-Regiments, sowie aus jeder Corpsschaft der 8. Compagnie je ein Grenadier hinzutaten. Während des Festmahl bestand eine erhebende Ansprache an die Theilnehmer, dass der Tafelkette und droben Haltung, sowie der unvergleichlichen Disciplin seiner ehemaligen Compagnie in schwerer Stunde gedenkend. Gleichzeitig sprach derselbe die Hoffnung aus, dass das Regiment, insbesondere die 8. Compagnie, jederzeit der Heldenhälfte ihrer Vorfahren eingedenkt bleibt und sich ihnen würdig zeigen möge. Herr Generalstaatsrat Kotte sprach Namens der anwesenden Veteranen den tiefsten Dank für die Ehrenzeichen und hohen Auszeichnungen aus, während Herr Gemeindewortheit Frische aus Großbartmannsdorf in mehrläufiger Erinnerung der Gefallenen der Compagnie gedachte, zu deren Gedächtniss sich die Versammlungen von ihren Plätzen erhoben. Hierbei möge auch ein Zug ehrer deutscher Kameradschaft nicht unverwüstlich bleiben. Auf Veranlassung des Herrn Kotte gedachte man eines in Trockenberge wohnenden, durch Krankheit und Arbeitslosigkeit in Trockenberge wohnenden Kameraden und batte eine für denselben verantwoortete Sammlung das schöne Ergebnis von 42 Pf. 16 Pf. Diese folch trauernder Kameradschaft! Gegen Abend fanden sich auch die übrigen Kameraden der 8. Compagnie im "Waldschlösschen" ein und ein feierlicher Ball hielt die alten und jungen Kameraden in fröhlichster Stimmung noch lange zusammen.

Der hiesigen Firma Paul Werner, Pragerstr. 42 und Schäferstr. 16, ist von dem Herzog Friedrich von Anhalt das Präsidat "Hofpianofortefabrik" verliehen worden.

Jur. Peter des 18. Januar eröffnet der Bürgermeister für patriotische Kundgebungen in der Abend erscheinenden Nummer unseres Blattes einen Kupfer auf die patriotisch gehmene Bürgerschaft Dresden zur Beteiligung an dem nach dem Fasching in sehr veränderten Zonen unserer Stadt stattfindenden Feiern. Die Einzelheiten des Festprogramms haben wir bereits mehrfach mitgetheilt.

Herr Privatdozent Mag. Schubert hält am Freitag, den 17. Januar, Abends 6 Uhr, in der Aula der Königl. Technischen Hochschule seine Antrittsvorlesung über die "Entwicklung der Papierfabrikation".

Ex-Ezellens Wirklicher Geh. Rath Dr. th. Dietrich Otto v. Berlepsch in gestern Nachmittag hier im 74. Lebensjahr verstorben. Nur wenige Jahre war es dem hochverdienten Mann, der 1880 von dem verarmungsreichen Vater eines Präsidenten des evangel.-luth. Landesconsistoriums zuerst, vergossen, den Studienstand zu genießen. 1874 war der Entwickler der Errichtung des Consistoriums berufen, die neue kirchliche Verschaffung ins Leben einzubringen und sie mit dem rechten Geist zu erfüllen. Zuerst als weiterweltlicher Rath in das Collegium eingetreten und im Jahre 1878 in die Stelle des ersten Rathes berufen, wurde Herr v. Berlepsch nach dem frühen Tode des Herrn Präsidenten v. Uhde unter dem 1. Oktober 1883 von den im Evangelium beauftragten herren Staatsministern zum Präsidenten des Landesconsistoriums bestellt. Während eines längeren Zeitraumes und bis zum Eintritt in sein 70. Lebensjahr ist dieses schwere und verantwortungsvolle Amt mit hoher Auszeichnung und zu großem Segen für die Landeskirche von ihm bekleidet worden.

Die hiesige Klempner-Jahnnung beginnt am 18. d. M. in Kleinhölschen Salen eine Erinnerungsfeier an die Wiederaufrichtung des Deutschen Reiches. Am jenseitigen Tag begegnen den Glaenzpunkt der Feier bildet. Für den am diese Feier sich anschließenden Familienabend ist ein reichhaltiges Programm aufgestellt.

Herr Professor Dr. Heinrich Schulze hält gestern Abend in der Aula der Königl. Technischen Hochschule seinen zweiten Vortrag über "Das Gesellenleben des Weibes" und zwar behandelt derselbe "Des Weibes Fortbildung und Gebrauch". Anknüpfend an die Grundgedanken des ersten Vortrags über das weibliche Nerven- und Sinnesleben, an die rohreire Denk- und Empfindungsart des Weibes, behandelt der geschickte Redner zunächst die Spreewelt des weiblichen Geschlechts. Das Weib spricht im Allgemeinen schneller als der Mann, weil sie rascher denkt. Auch das Gedächtniss der Frau ist vorzüglich als das des Mannes in Betreff alles dessen, was von Interesse für sie ist, was zum Beispiel mit dem Hauswesen und der Familie zusammenhängt; besonders aber für alles Persönliche. Mit letzterem hängt zusammen alles Geschlecht und die daraus entstehenden Verpflichtungen. Besonders in ihrem Geschlechtern und in ihrem Mutterberufe kommt die Gedächtnisskraft zur Geltung. So zeigt auf tiefer, innige Gefühle, die sie einmal gehabt hat. Selbst Kleinstinnen erhalten sich "das Gedächtniss des Gedächtnisses" und dieser Gedanke verbindet mit indirekten unsrer Sagen und Märchen aus großer Vorzeit. In unserem Denkvermögen müssen wir unterschieden Einbildungskraft von Phantasie. Es gibt eine produktive, am gewisse Geiste der Logik gebundene Phantasie und eine reproductive Einbildungskraft, welche ohne Logik, regellos, frei ist. Letztere ist dem Weibe äußerst lebendig in Träumen und im Wachen. Die reproductive Phantasie ist die Quelle der Kreativität, die schon manchen Menschen um guten Auf gebracht. Auch in den schriftstellerischen Leistungen der Frauen zeigt sich diese unlogische Einbildungskraft ganz bedeutend. Zu diesen Schriftstellerinnen gehört in erster Linie Marillia. Die weibliche Neuigkeit ist zu unterscheiden von Witzbegier. Erstere verlangt nach Stoff zur Befriedigung der Einbildungskraft, letztere nach logischer, reifer Erkenntnis. In den jungen Kleinkünsten ist wohl das Weib dem Manne überlegen, doch auf allen großen Wissensgebieten ist der Mann bahnbrechend gewesen. Das Weib sieht das gebundene, logisch gezeichnete Denken nicht, wohl aber den Wahrscheinlichkeitsschluss. Der Kraft der Frau besteht im Gefühl; mit diesem urtheilt sie. Aber das Gefühl giebt uns keinen Wahrschluss der Richtigkeit. Sollten die Emancipationsgedanken der Frauen Wirklichkeit werden, so müsste das Weib zunächst ihre ganze Natur ändern und sich besonders logischen Gedanken zuwenden. Die Stärke des Weibes ist ihr Gefühl und mit dieser Stärke soll sie freiebleiben ihrem natürlichen Gatten und Mutterberufe. Der geistvolle Vortrag wurde mit vieltem Beifall aufgenommen.

Um Pferde gestohlen wurde gestern Morgen einer auf der Rosenstraße haltenden Milchku ein Pferd. Dieselbe schleifte dies sofort einem vorübergehenden Sicherheitsbeamten mit. Derselbe gab für den Rath, sofort Meldung auf dem in der Nähe befindlichen Altbauernhaus zu machen. Dies tat die Frau; und siehe, der Erfolg blieb nicht aus. "Punkt neun", als man die Pforten des Rathauses öffnete, erschien ein circa 17jähriges Bürschchen und brachte einen Pferd zum Verkauf. Da sich der Bürsche des Eigentümers verwischte, erfolgte seine Festnahme, und die Bekohlene kam sehr bald wieder in den Besitz ihres Eigentums.

Die Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts Dresden ist in den Monaten April bis September vor Nachmittags 5 Uhr an, in den Monaten October bis März von Nachmittags 6 Uhr an für das Publikum dringliche Fälle ausgenommen, geschlossen.

Der Königl. sächs. Militärbereit Artillerie. Pioniere und Train feierten gestern im Saale des Gewerbehauses sein 14. Stiftungsfest. Die Beteiligung an denselben war eine ungemein rege, sodass Spätkommende Platz zu finden. Die Herren Offiziere des betr. Waffengattungen waren ebenfalls sehr zahlreich erschienen. In die Ausführung des militärischen Theiles des Festes thielten sich die Cavallerie des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12 unter Direction des Herrn Stabstrompers Baum und der Infanterie "Dresdner Männer" und Direction des Niedermeyers Herrn Rösler. Das Programm, welches durchaus häuslicher zusammengestellt war und mit dem großen Schlachtenrepertoire von Seite Schloss, wurde glänzend durchgeführt und zeigte aufs Beste, auf welch' hoher Stufe die sächsische Militärmusik, sowie auch der Dresdner Männergesang stehen. Allerdings trug zum Erfolg auch die prächtige Aufführung des Gewerbehauses bei. Großartig gelang z. B. der zeitige Kostümzug der Waller für Männerchor und Chorister: "Am Waller See". In der üblichen Feierlichkeit des Vorhabens kam Rösler mit seines Leiters feierliche Aufführung des "Wallers" sehr gut zurecht. Der Kostümzug der Waller war von dem 14-jährigen Wirken des Vereins und folgte mit einem jubelnd aufgenommenen Hoch auf.

Se. Majestät den König. Ein Festball hieß die tanzlustige Welt bis in die Morgenstunden zusammen. Die leidlichen Genüsse, welche das Gewerbehaus bot, waren vorzüglich.

Die Fortbildung- und Ausbildung der Innung Dresden Buchendereckscher lieferte zu ihrer Donnerstag, den 16. d. M. Abends 12 Uhr in der Turnhalle der 10. Bergbauschule, Bergstraße 21, hantierenden Vorleiter zur Erinnerung an die Wiederaufrichtung des deutschen Kaiserreichs ein.

Ein beeindruckendes Schauspiel bot sich gestern Nachmittag nach 4 Uhr den Vorleitern der Albertbrücke vor. Auf einer strohen Eisbühne kam von Antoni her ein Mann angekleidet und wurde schon von ferne bemerkt. Währte d. sich auf der Brücke eine große Menschenmenge an, so kam die Schule dem am weitesten rechts liegenden Viebler näher und näher. Unterdessen stieß hinter der Brücke ein Kahn an, um dem Geschädigten Rettung zu bringen, was auch gelang, nachdem die Eisbühne den Viebler glücklich passirt hatte. Der Mann fand von Glück sagen, denn wäre sein schwammbesetztes Fahrzeug gegen die Brücke gestoßen, so hätte er wohl sicher den Tod im kalten Wasser gefunden.

Im Victoria-Salon findet morgen Donnerstag, den 16. d. M. eine Extra-Vorstellung statt, deren Erträgniss dem Verein "Freunde des Freizeit" zugute. Die Direction des Victoria-Salons hat zu dieser Vorstellung ein äußerst sorgfältig gewähltes Programm zusammenge stellt, so dass ein sehr gewinnreicher Abend in Aussicht steht.

In Absicht des guten Zwecks ist der Besuch dieser Vorstellung warm zu empfehlen.

Schöpfgericht. Otto Emil Krinke miethete bei der Frau des Tischlers Schulz ein möbliertes Zimmer für wöchentlich 3 M. 50 Pf.

Während Krinke erklärt, es habe ihm keine Absicht fern gelegen seine Wirthschaft zu betreiben, er sei zwar noch nicht in der Lage, gesetzliche Verpflichtungen nachzufolgen, doch werde dies ab bald geschieden.

Da die Zeugin in ihren Angaben sehr schwankend ist, erfolgt kostlose Freiheitredigung. — Auguste Anna Minna Löbor geboren am 9. Januar 1858 hat erst im Dezember v. J. 17 Tage "wegemacht", weil sie gegen das 7. Gebot gefüngt hatte. Heute erscheint sie abermals vor Gericht um sich wegen des gleichen Vergehens zu verantworten.

Es handelt sich diesmal um ein Stadtmietwohnung von 2 M. welches die Löbor einer Schnittwaarenhandlung in Blasewitz entwendet haben sollte. Da die Angeklagte barthaft leugnet, so sich die Verhandlung über die Gefangenheit verlängert.

Die Wirthschaftsbehörde Richard Joh. Karl Will, am 23. August 1873 zu Leipzig in Pommera geboren, Ende October v. J. ein Tischlermeister, welches dem Obergärtner Schmidt gehörte. Der Verluststräger möchte sämtlichen mit ihm zusammen arbeitenden Gehilfen zur Verhinderung des Verlustes seines Meisters, welches einen Wert von 50 Pf. verhinderte, aber Will rührte sich nicht, bis nach Weihnachten das Meister bei ihm gefunden wurde. Der Angeklagte wird zu einer Geldstrafe von 5 Mark event. 1 Tag Gefangen verurtheilt.

50. Doktor Oelschmidlin im Werthe von 140 Pf. entwendete der Markteller Heinrich Emil Weil seiner Arbeitgeberin, der Fleischwarenhändler Kurth. Diese Misshandlung geschah am 4. November v. J. 3. und Weil beschwerte, er habe an diesem Tage eine tägliche "Feste" gehabt und nicht gewußt, was er angegeben hat. Beweisfeststellung dieser Thatsache wird beschlossen, die Verhandlung über die Gefangenheit verzögert.

Die Fleischwarenhändler Thalheim bezog von einem Fleischlieferanten täglich 25 Pfund Milch. Das Milch idem ihr stets knapp zu sein, so nahm beobachtet öfters eine Verbindung mit Weißer vor. Nach dem Sachverständigen Gutachten soll dies in der Weise geschehen, dass auf 7 Teile Milch 1 Theil Wasser kommt.

Die Bauscherei trägt der Thalheim wegen Vergessen gegen das Nahrungsmittelgelei eine Geldstrafe von 150 Mark ein. — In der Brunnengasse des Kaufmanns Barthel Heller gegen die Redakteure der "Deutschen Woche" Weller und Huhle, sowie gegen den Buchdruckereibesitzer Götz hier, war für diese Hauptverhandlung anberaumt.

Vom Sächsischen Landtage.

Dresden, 15. Januar.

Sächsische Kammer. 26. öffentliche Sitzung, Vormittags 10 Uhr.
Als erster Gegenstand befand sich auf der Tagesordnung die allgemeine Vorberatung des am 16. Dezember bei der Zweiten Kammer eingegangenen Antrages des Abg. Fröhndorf und Gen. auf Wegfall des Schulgelöbts und der Schulanlagen für die auf Grund von § 3 des Volksschulgesetzes errichteten Schulen. Dieser Antrag lautet:

Die Staatsregierung zu ersuchen, noch diesem Landtage einen Gesetzentwurf vorzulegen, durch welchen das Gesetz über das Volksschulgesetz vom 26. April 1878, daß für alle auf Grund von § 3 des erwähnten Gesetzes errichteten Schulen a) die Erhebung von Schulgeld, b) die Erhebung besonderer Schulanlagen stattzufinden hat, aufgehoben werde, dagegen angeordnet wird;

dass der Staat die Verpflichtung übernimmt, den Schulgemeinden zur Unterhaltung der Volksschulen alljährlich den Betrag aus der Staatskasse zu überweisen, der durch Wegfall des Schulgeldes erforderlich wird;

dass die Ausbringung der Unterhaltskosten für die Volksschulen, soweit diese nicht aus vorhandenen Vermögen oder Stiftungsfonds bestreitet werden, durch Besteuerung der Gemeindeangehörigen nach Maßgabe des Einkommensteuergesetzes vom 2. Juli 1878 stattzufinden hat;

dass in den Volksschulen einheitliche Lehrbücher für das ganze Land eingeführt werden, deren Auswahl durch eine alljährlich stattfindende Konferenz der Schulinspektoren vorzunehmen ist und dass die Lehrrmittel an die Schulen unentgeltlich verschickt werden.

Unterzeichnet ist der Antrag von den 14 sozialdemokratischen Abgeordneten: Fröhndorf, Gerner, Goldstein, Gruner, Hofmann, Horn (Gainsdorf), Horn (Löbau), Kaden, Pankau, Postel, Schulze, Seifert, Stosse (Gesau), Stolle (Meerane).

Den zweiten Beratungsgegenstand bildete die allgemeine Vorberatung des am 12. Januar bei der Kammer eingegangenen Antrages des Abg. Dr. Nehnert u. Gen., die Nebenmaßen der Alterszulagen der Volksschullehrer auf die Staatskasse betreffend.

Dieser Antrag lautet: Die Kammer möge beschließen:

Die königliche Staatsregierung zu ersuchen, der Ständeversammlung den Entwurf eines Gesetzes vorzulegen, nach dem unter Aushebung der entgegengestellten Bestimmung in § 2 Abs. 1 des Gesetzes, die Gehaltsverhältnisse der Lehrer an den Volksschulen betreffend, vom 4. Mai 1892 bestimmt wird, dass vom 1. Januar 1898 ab die in der angegebenen Gehaltsstufen gedachten Zulagen künftig aus der Staatskasse zu genügt sind.

Unterzeichnet ist der Antrag von folgenden 38 conservativen Abgeordneten: Dr. Nehnert, Opp., Seubel, Dr. Schober, Neumann, Hörle, Steyer, Reinholdshain, Steiner, Raudorf, Küder, Siebau, Edeler, Matthes, Postel, Wohl, Schmele, Kluge, Höhner, Hermann, Behnke, Dr. Kühlendorf, Müller, Kulitz, Hartung, Leithold, Fröhndorf, Behnke, Weißlich, Uhlig, Hermann, Schubart, Kubo, Voßmann, Hohls, Steiger, Döhrich, Huste, Beidler, Richter, Böcklin, Fröhndorf, Uhlig, Gründach.

Der Antrag Fröhndorf wurde durch den Abg. Schulze, der Antrag Nehnert durch den Abg. Hörle begründet, woran die Abg. Georg (nat.-lib.), Dr. Schober (cons.), Hünkel (cons.), Matthes (cons.), Schubart (ref.), Streit (fortsch.) sprachen und die Abweisung beider Anträge an die Finanzdeputation A zur Berichtigung empfohlen, dem voraussichtlich auch Folge gegeben werden wird.

Die Debatte dauert bei Schluss der Redaktion noch lebhaft fort und kommen wir morgen näher darauf zurück.

Locales.

Interessanter Münzenfund. Bei einem Hausbaubruch auf der Blumenstraße wurden 5 Silbermünzen aus den Jahren 1758–1757 gefunden. Der Finder, Arbeiter Heinrich Müller, über gab den interessanten Fund Sr. königl. Hoheit dem Prinzen Georg. Dresden, Polizeibericht. Gefunden: Auf der Blumenstraße am 8. Januar ein 6-jähriges Mädchen, Olga Wittmann, einen goldenen Damring mit Stein, aus der Blumenstraße der Schüler Matthes am 10. Januar eine goldene Domänenmünze mit Krone, am 12. Januar auf der Blumenstraße der Schüler Döhrich, eine Korallen-Dolchstiel, sowie der Führer der Deutsche Nr. 314, Johann Wendt, in seinem Wagen ein Opernglas mit Futteral (Barter Firma) und am 14. Januar ein Kaufmann aus Blumen einen Damen-Umhang mit Blümchen und Peitschen an der Blumenstraße gefunden.

Deutsche Telegramme.

Die Gründung des preußischen Landtages.

Berlin, 15. Januar. Zur Landtagseröffnung im Weißen Saale des königl. Schlosses waren sämtliche preußische Minister, ausgenommen der Landwirtschaftsminister Frhr. v. Hammerstein-Lörten, anwesend. Reichskanzler und preußischer Ministerpräsident Fürst zu Hohenlohe verlas die Thronrede, die von den Landtagsabgeordneten lautstark aufgenommen wurde. Zum Schluss brachte der Präsident des Abgeordnetenhauses v. Kölle ein Hoch auf Kaiser und König aus, in welches die Anwesenden begeistert einstimmten.

Wien, 14. Januar. In Sbitomir wurde der Rechtsanwalt Korczynski nach grausamer Peitsche ermordet. Der Körper war buchstäblich in Stücke zerrissen. Der Geldsack war erbrochen und

die Taschen waren leer.

Die Gründung des preußischen Landtages.

Berlin, 15. Januar. Zur Landtagseröffnung im Weißen Saale des königl. Schlosses waren sämtliche preußische Minister, ausgenommen der Landwirtschaftsminister Frhr. v. Hammerstein-Lörten, anwesend. Reichskanzler und preußischer Ministerpräsident Fürst zu Hohenlohe verlas die Thronrede, die von den Landtagsabgeordneten lautstark aufgenommen wurde. Zum Schluss brachte der Präsident des Abgeordnetenhauses v. Kölle ein Hoch auf Kaiser und König aus, in welches die Anwesenden begeistert einstimmten.

Wien, 14. Januar. In Sbitomir wurde der Rechtsanwalt Korczynski nach grausamer Peitsche ermordet. Der Körper war buchstäblich in Stücke zerrissen. Der Geldsack war erbrochen und

die Taschen waren leer.

Die Gründung des preußischen Landtages.

Berlin, 15. Januar. Zur Landtagseröffnung im Weißen Saale des königl. Schlosses waren sämtliche preußische Minister, ausgenommen der Landwirtschaftsminister Frhr. v. Hammerstein-Lörten, anwesend. Reichskanzler und preußischer Ministerpräsident Fürst zu Hohenlohe verlas die Thronrede, die von den Landtagsabgeordneten lautstark aufgenommen wurde. Zum Schluss brachte der Präsident des Abgeordnetenhauses v. Kölle ein Hoch auf Kaiser und König aus, in welches die Anwesenden begeistert einstimmten.

Wien, 14. Januar. In Sbitomir wurde der Rechtsanwalt Korczynski nach grausamer Peitsche ermordet. Der Körper war buchstäblich in Stücke zerrissen. Der Geldsack war erbrochen und

die Taschen waren leer.

Die Gründung des preußischen Landtages.

Berlin, 15. Januar. Zur Landtagseröffnung im Weißen Saale des königl. Schlosses waren sämtliche preußische Minister, ausgenommen der Landwirtschaftsminister Frhr. v. Hammerstein-Lörten, anwesend. Reichskanzler und preußischer Ministerpräsident Fürst zu Hohenlohe verlas die Thronrede, die von den Landtagsabgeordneten lautstark aufgenommen wurde. Zum Schluss brachte der Präsident des Abgeordnetenhauses v. Kölle ein Hoch auf Kaiser und König aus, in welches die Anwesenden begeistert einstimmten.

Wien, 14. Januar. In Sbitomir wurde der Rechtsanwalt Korczynski nach grausamer Peitsche ermordet. Der Körper war buchstäblich in Stücke zerrissen. Der Geldsack war erbrochen und

die Taschen waren leer.

Die Gründung des preußischen Landtages.

Berlin, 15. Januar. Zur Landtagseröffnung im Weißen Saale des königl. Schlosses waren sämtliche preußische Minister, ausgenommen der Landwirtschaftsminister Frhr. v. Hammerstein-Lörten, anwesend. Reichskanzler und preußischer Ministerpräsident Fürst zu Hohenlohe verlas die Thronrede, die von den Landtagsabgeordneten lautstark aufgenommen wurde. Zum Schluss brachte der Präsident des Abgeordnetenhauses v. Kölle ein Hoch auf Kaiser und König aus, in welches die Anwesenden begeistert einstimmten.

Wien, 14. Januar. In Sbitomir wurde der Rechtsanwalt Korczynski nach grausamer Peitsche ermordet. Der Körper war buchstäblich in Stücke zerrissen. Der Geldsack war erbrochen und

die Taschen waren leer.

Die Gründung des preußischen Landtages.

Berlin, 15. Januar. Zur Landtagseröffnung im Weißen Saale des königl. Schlosses waren sämtliche preußische Minister, ausgenommen der Landwirtschaftsminister Frhr. v. Hammerstein-Lörten, anwesend. Reichskanzler und preußischer Ministerpräsident Fürst zu Hohenlohe verlas die Thronrede, die von den Landtagsabgeordneten lautstark aufgenommen wurde. Zum Schluss brachte der Präsident des Abgeordnetenhauses v. Kölle ein Hoch auf Kaiser und König aus, in welches die Anwesenden begeistert einstimmten.

Wien, 14. Januar. In Sbitomir wurde der Rechtsanwalt Korczynski nach grausamer Peitsche ermordet. Der Körper war buchstäblich in Stücke zerrissen. Der Geldsack war erbrochen und

die Taschen waren leer.

Die Gründung des preußischen Landtages.

Berlin, 15. Januar. Zur Landtagseröffnung im Weißen Saale des königl. Schlosses waren sämtliche preußische Minister, ausgenommen der Landwirtschaftsminister Frhr. v. Hammerstein-Lörten, anwesend. Reichskanzler und preußischer Ministerpräsident Fürst zu Hohenlohe verlas die Thronrede, die von den Landtagsabgeordneten lautstark aufgenommen wurde. Zum Schluss brachte der Präsident des Abgeordnetenhauses v. Kölle ein Hoch auf Kaiser und König aus, in welches die Anwesenden begeistert einstimmten.

Wien, 14. Januar. In Sbitomir wurde der Rechtsanwalt Korczynski nach grausamer Peitsche ermordet. Der Körper war buchstäblich in Stücke zerrissen. Der Geldsack war erbrochen und

die Taschen waren leer.

Die Gründung des preußischen Landtages.

Berlin, 15. Januar. Zur Landtagseröffnung im Weißen Saale des königl. Schlosses waren sämtliche preußische Minister, ausgenommen der Landwirtschaftsminister Frhr. v. Hammerstein-Lörten, anwesend. Reichskanzler und preußischer Ministerpräsident Fürst zu Hohenlohe verlas die Thronrede, die von den Landtagsabgeordneten lautstark aufgenommen wurde. Zum Schluss brachte der Präsident des Abgeordnetenhauses v. Kölle ein Hoch auf Kaiser und König aus, in welches die Anwesenden begeistert einstimmten.

Wien, 14. Januar. In Sbitomir wurde der Rechtsanwalt Korczynski nach grausamer Peitsche ermordet. Der Körper war buchstäblich in Stücke zerrissen. Der Geldsack war erbrochen und

die Taschen waren leer.

Die Gründung des preußischen Landtages.

Berlin, 15. Januar. Zur Landtagseröffnung im Weißen Saale des königl. Schlosses waren sämtliche preußische Minister, ausgenommen der Landwirtschaftsminister Frhr. v. Hammerstein-Lörten, anwesend. Reichskanzler und preußischer Ministerpräsident Fürst zu Hohenlohe verlas die Thronrede, die von den Landtagsabgeordneten lautstark aufgenommen wurde. Zum Schluss brachte der Präsident des Abgeordnetenhauses v. Kölle ein Hoch auf Kaiser und König aus, in welches die Anwesenden begeistert einstimmten.

Wien, 14. Januar. In Sbitomir wurde der Rechtsanwalt Korczynski nach grausamer Peitsche ermordet. Der Körper war buchstäblich in Stücke zerrissen. Der Geldsack war erbrochen und

die Taschen waren leer.

Die Gründung des preußischen Landtages.

Berlin, 15. Januar. Zur Landtagseröffnung im Weißen Saale des königl. Schlosses waren sämtliche preußische Minister, ausgenommen der Landwirtschaftsminister Frhr. v. Hammerstein-Lörten, anwesend. Reichskanzler und preußischer Ministerpräsident Fürst zu Hohenlohe verlas die Thronrede, die von den Landtagsabgeordneten lautstark aufgenommen wurde. Zum Schluss brachte der Präsident des Abgeordnetenhauses v. Kölle ein Hoch auf Kaiser und König aus, in welches die Anwesenden begeistert einstimmten.

Wien, 14. Januar. In Sbitomir wurde der Rechtsanwalt Korczynski nach grausamer Peitsche ermordet. Der Körper war buchstäblich in Stücke zerrissen. Der Geldsack war erbrochen und

die Taschen waren leer.

Die Gründung des preußischen Landtages.

Berlin, 15. Januar. Zur Landtagseröffnung im Weißen Saale des königl. Schlosses waren sämtliche preußische Minister, ausgenommen der Landwirtschaftsminister Frhr. v. Hammerstein-Lörten, anwesend. Reichskanzler und preußischer Ministerpräsident Fürst zu Hohenlohe verlas die Thronrede, die von den Landtagsabgeordneten lautstark aufgenommen wurde. Zum Schluss brachte der Präsident des Abgeordnetenhauses v. Kölle ein Hoch auf Kaiser und König aus, in welches die Anwesenden begeistert einstimmten.

Wien, 14. Januar. In Sbitomir wurde der Rechtsanwalt Korczynski nach grausamer Peitsche ermordet. Der Körper war buchstäblich in Stücke zerrissen. Der Geldsack war erbrochen und

die Taschen waren leer.

Die Gründung des preußischen Landtages.

Berlin, 15. Januar. Zur Landtagseröffnung im Weißen Saale des königl. Schlosses waren sämtliche preußische Minister, ausgenommen der Landwirtschaftsminister Frhr. v. Hammerstein-Lörten, anwesend. Reichskanzler und preußischer Ministerpräsident Fürst zu Hohenlohe verlas die Thronrede, die von den Landtagsabgeordneten lautstark aufgenommen wurde. Zum Schluss brachte der Präsident des Abgeordnetenhauses v. Kölle ein Hoch auf Kaiser und König aus, in welches die Anwesenden begeistert einstimmten.

Wien, 14. Januar. In Sbitomir wurde der Rechtsanwalt Korczynski nach grausamer Peitsche ermordet. Der Körper war buchstäblich in Stücke zerrissen. Der Geldsack war erbrochen und

die Taschen waren leer.

Die Gründung des preußischen Landtages.

Berlin, 15. Januar. Zur Landtagseröffnung im Weißen Saale des königl. Schlosses waren sämtliche preußische Minister, ausgenommen der Landwirtschaftsminister Frhr. v. Hammerstein-Lörten, anwesend. Reichskanzler und preußischer Ministerpräsident Fürst zu Hohenlohe verlas die Thronrede, die von den Landtagsabgeordneten lautstark aufgenommen wurde. Zum Schluss brachte der Präsident des Abgeordnetenhauses v. Kölle ein Hoch auf Kaiser und König aus, in welches die Anwesenden begeistert einstimmten.

Wien, 14. Januar. In Sbitomir wurde der Rechtsanwalt Korczynski nach grausamer Peitsche ermordet. Der Körper war buchstäblich in Stücke zerrissen. Der Geldsack war erbrochen und

die Taschen waren leer.

Die Gründung des preußischen Landtages.

Berlin, 15. Januar. Zur Landtagseröffnung im Weißen Saale des königl. Schlosses waren sämtliche preußische Minister, ausgenommen der Landwirtschaftsminister Frhr. v. Hammerstein-Lörten, anwesend. Reichskanzler und preußischer Ministerpräsident Fürst zu Hohenlohe verlas die Thronrede, die von den Landtagsabgeordneten lautstark aufgenommen wurde. Zum Schluss brachte der Präsident des Abgeordnetenhauses v. Kölle ein Hoch auf Kaiser und König aus, in welches die Anwesenden begeistert einstimmten.

Wien, 14. Januar. In Sbitomir wurde der Rechtsanwalt Korczynski nach grausamer Peitsche ermordet. Der Körper war buchstäblich in Stücke zerrissen. Der Geldsack war erbrochen und

die Taschen waren leer.

Die Gründung des preußischen Landtages.

Berlin, 15. Januar. Zur Landtagseröffnung im Weißen Saale des königl. Schlosses waren sämtliche preußische Minister, ausgenommen der Landwirtschaftsminister Frhr. v. Hammerstein-Lörten, anwesend. Reichskanzler und preußischer Ministerpräsident Fürst zu Hohenlohe verlas die Thronrede, die von den Landtagsabgeordneten lautstark aufgenommen wurde. Zum Schluss brachte der Präsident des Abgeordnetenhauses v. Kölle ein Hoch auf Kaiser und König aus, in welches die Anwesenden begeistert einstimmten.

Wien, 14. Januar. In Sbitomir wurde der Rechtsanwalt Korczynski nach grausamer Peitsche ermordet. Der Körper war buchstäblich in Stücke zerrissen. Der Geldsack war erbrochen und

die Taschen waren leer.

Die Gründung des preußischen Landtages.

Berlin, 15. Januar. Zur Landtagseröffnung im Weißen Saale des königl. Schlosses waren sämtliche preußische Minister, ausgenommen der Landwirtschaftsminister Frhr. v. Hammerstein-Lörten, anwesend. Reichskanzler und preußischer Ministerpräsident Fürst zu Hohenlohe verlas die Thronrede, die von den Landtagsabgeordneten lautstark aufgenommen wurde. Zum Schluss brachte der Präsident des Abgeordnetenhauses v. Kölle ein Hoch auf Kaiser und König aus, in welches die Anwesenden begeistert einstimmten.

Wien, 14. Januar. In Sbitomir wurde der Rechtsanwalt Korczynski nach grausamer Peitsche ermordet. Der Körper war buchstäblich in Stücke zerrissen. Der Geldsack war erbrochen und

die Taschen waren leer.

Familiennachrichten.

Alle erhaben beglückt, und das aus allen Seiten zugetriebenen Familiennachrichten haben nicht diese Ruhelosigkeit mehr.

Geboren. Ein Sohn: Hrn. Alfred Winter in Dresden. Hrn. Paulus August Berger im Weissenhause. Richard Wohlfahrt in Leipzig. Eine Tochter: Hrn. Mississ. Sophie Rothe in Reichenau. Hrn. Dr. Jur. Warnecke in Bautzen. Hrn. C. Richard Kreisfeld in Erla.

Verlobt. Hrl. Elisabeth Bechert mit Herrn Kaufmann Ernst Siede in Dresden. Hrl. Maria Wohlfahrt in Grimma mit Herrn Arthur Kucke in Leipzig.

Verhältnis. Herr Ohmmer Seher mit Selma geb. Müller in Neu-Ostra. Herr Carl Höderle mit Anna geb. Rauschendorf in Dresden.

Geforben. Frau Leonore Silbermann geb. Ottomeyer in Cotta. Herr Hauptkonservator Wilhelm Dahmen in Dresden. Frau Louise Heile geb. Baumann in Frankenberg. Frau Oskar Schlechers Tochter Gretchen in Dresden. Frau Pauline Ernest Simon geb. Götsche in Dresden.

Heirath!

Apotheker (28 Jahre) u. Stadt Thüringen (an 2 Jahren get.), m. d. d. d. d. Gebüld übernimmt u. nur längst versch. Schweizer spät abzufinden hat, sucht, da es ihm damals bekanntlich fehlt, die entsprech. bläul. expon. Dame von höch. Qualität, u. ebenfalls Verwandten m. diesen Vermögen. v. 40-50 Mille. Dt. bes. Preise. z. m. Verhandlung auf Ehrenw. Corresp. nur m. w. Gütern resp. Vermögen. Offert. sub St 1693 o. d. Expeb. d. St. 1693

Heirath-
Gesuch.

Mittwoch, Ende 40, Geschäftsmann, mit einem Privatvermögen, wünscht sich wieder glücklich zu verheiraten. Werthe Offerten u. D 90 Expeb. d. St. erb.

Heirath-
gesuch.

Junger Mann, Mitte 30, mit etwas Vermögen, wünscht die Bekanntschaft eines Mädchens oder Witwe in ähnlichem Alter (mit Kind nicht ausgeschlossen) befreit späterer Verheirathung zu machen. Off. u. D 80 Expeb. d. St.

Heirath-
gesuch.

Ein entz. Mann, 32 Jahre alt, evang., von gutem Charakter, somit ebenfalls ein guter, auch etwas Vermögen, sucht die Bekanntschaft eines breiten Mädchens oder j. Witwe zu machen. Werthe Briefe womögl. mit Photographie bis 17. d. M. unter D 84 Expeb. d. St. erb.

Heirath-
Gesuch.

Ein Mädchen in den 30er Jahr. seidlich, mit Vermögen, wünscht mit älterem, gutgestalteten Herrn gleicher Konfession befreit späterer Verheirathung in Briesnitzel zu treten. Offerten unter D 95 an die Expeb. d. St. erbeten.

Aufrichtig!

Eine alleinsteh. jg. Witwe, Mitte 20, mit einem Vermögen, wünscht sich bald, zu verheirath. Beamter bevorzugt. Witwer mit Kind nicht ausgeschlossen. Verschwiegen. u. ehrend. Mittheilung, nebst Bild unter "Reell" bis 28. Jan. postl. Glauchau i. S.

Ein toll. Mädchen, 25 Jahre, von gutem Charakter und häusl. Sinn, sucht die Bekanntschaft eines sozialen Herrn in sicherer Stellung. Offerten erbeten unter P 350 Expeb. Marienstraße 15. p

Heirath.

Schnell, sofort. "Stern-Journal", Querstrasse 2, Berlin. [1294]

Nichtnen Vellenchen und Hasblümchen.

bitte Offerte unter A B 100 Iagernd Hauptpostamt Marienstr.

Rackow,

Untermarkt 15. Unterricht für Erwachsene: 22 Pf. Schönheitsschreiben. Nichtig. Rüstig. Buchführ. Brieffil. Rechnen. Stenographie. Wechselschule u. Kast. u. Prosp. Kosten.

Englisch und Französisch.

8 Std. 2 Mst. lehrt gründlich eine Lehrerin. Offert. u. R 35 Expeb. Postplatz erbettet. 1884

Wortspiel der Zeitung!

"Grand Gloria", die einzige erfolgreichste in 6-8 Tagen erlernte Methode, wird nur bei Frau M. Fiedler, gelehr.

Praktisch Schneider

nach neuester Mode. Mohn, Schnittzeichen, Jochschneiden gründlich u. sicher. Kurz 10 Mst. Seidenkarussell 8 Tg. Eintritt 15 Pf. Reelle Garantie nur bei Fr. M. Fiedler, Christianstr. 18. 1888

Zither und Clavier

Best gründliche Alte. Becker, Dreikirche 2, 1. - Preis mittig.



P. Heinrich,
Zither-Lehrer,
Pillnitzerstr. 25
Unterricht für
Schlag- und Streichaitther. Lager
von neuen u. gebrauchten Zithern.
1888

Elektrotechnik.

Wissenschaftlicher Hochunterricht für Handwerker (Gurius 10 Uhr, Telegraphe, Telefonie, Beleuchtung) wird erhoben Spiegelgasse 1, 2. Uhr. von 7-8 Uhr Abends. 1788

Jos. Büchsenhuss'**Tanz-****Lehr-Institut,**

Bahngasse 2, nächst der Esse. Privat-Stunden
zu jeder Zeit, besonders älteren
Personen zu empfehlen.

Polscher
Zahnkünstler - Dentist
Pragerstrasse 18.

Verein für
Gesundheits-
pflege
und arbeitlose
Heilweise.
Gegründet 1835.

Freitag, den 17. Januar,
Abends 8 Uhr,
im "Eldorado", Steinstraße:

Vortrag

von Frau Moller - Freiberg:

"Welche Vortheile bietet

die Naturheilweise u. Ge-

sundheitspflege in wirth-

haftlicher und sittlicher

Beziehung".

Mitglieds-Karte ist vorzugeben
Eintritt für Gäste 30 Pf.

Mitglieder-Anmeldungen werden
am Saal-Eingange, sowie bei den
Herrn Glöckner, Elberg 20, 2, und
Roth, An der Dreikönigs-
kirche 8, angenommen. 1745

Freie Vereinigung
der

Barbier- u. Friseur-
gehilfen Dresden.

zu dem Dienstag, den 21. Jan.,
Abends 8 Uhr, im Saale des
"Eldorado" stattfinden.

Winter-Berücksigen,
beschr. in Concert, Vorträgen
und Ball, werden die Herren
Collegen hierdurch freundlich ein-
geladen.

Märkte für Mitglieder u. deren
Angestellte sind zu entnehmen bei
Peter Hamann, Annenstraße 16,
Coll. Puff, Strudelr.; in Neustadt
bei Coll. Schul, Leipziger-
straße und Coll. Schneider,
Niedergraben.

Märkte für Mitglieder u. deren
Angestellte sind zu entnehmen bei
Peter Hamann, Annenstraße 16,
Coll. Puff, Strudelr.; in Neustadt
bei Coll. Schul, Leipziger-
straße und Coll. Schneider,
Niedergraben.

Um jährliche Verhüllung bitten
D. V. NB. Donnerstag Abend:
Versammlung im Vereins-
local, Annenstraße 16.

Theater.

Königl. Hof-Theater Altstadt.
Mittheilung geschlossen.

Donnerstag: Genoveva.
Anfang 1/2 Uhr.

Königl. Hof-Theater Neustadt.
Mitwoch:

Wallenstein's Lager.
Bühnspiel in 3 Act zu dem dram.
Gebicht "Wallenstein" von Schiller.
Ueberreiter von Wilhelm Bösch.

Die Piccolomini.
Schauspiel in 5 Acten von Schiller.
Anfang 1/2 Uhr. - Ende 10 Uhr.

Donnerstag:

Das Urteil des Tartuffe.
Anfang 1/2 Uhr.

Residenz-Theater.
Mitwoch:

Gottspiel des Hr. Eugenio Brabecz
vom Landestheater in Prag:

Die Niedermanns.
Komische Operette in drei Acten
von Johann Strauß.
Anfang 1/2 Uhr. - Ende 10 Uhr.

Donnerstag:

Die Chansonne.

Noack's Gasthaus,

Salzgasse 5.

Schweinefleisch, 1 Pf. 60 Pf.

Brötzelkäse, 1 Pf. 70 Pf.

Grüne Soße, 1 Pf. 90 Pf.

Spieß-Suppe, 1 Pf. 70 Pf.

hau! Pf. Brot-Schweinefleisch 60 Pf.

hau! Pf. Brot-Schweinefleisch 60 Pf.

Ganz vereinfachte Arends'sche Stenographie

(keine drei Höhen, keine Unterscheidung von Druck und Nichtdruck in den Grundstrichen). 1788

Ein unentgeltlicher Kursus,

Dauer 4-6 Stunden u. einige Übungsstunden, beginnt am Freitag,
den 17. Januar, Abends 1/2 Uhr, und Sonntag, den 19. Januar.

Abend 8 Uhr, im Hotel "Vier Jahreszeiten", Neustädter Markt,
wozu Herren u. Damen ergebenst eingeladen werden. Apollohund.

Musik-Schüler

finden sofort ober Österre freudliche Aufnahme in dem anerkannt

guten und bewährten Musik-Institut von 1298

W. Schmidt's, Stadtmusikdirector,

Radeburg bei Dresden.

Gewissenhafte Ausbildung im Orchester und Solo-Spiel.

Gewerbehau.

Heute Donnerstag

Novitäten-Concert

von Königl. Musikdirector A. Trenkler

mit seiner aus 50 Mitgliedern bestehenden

Gewerbehau-Capelle.

10411

Einlaß 7 Uhr. Anfang 1/2 Uhr. Eintritt 75 Pf.

Vorverkaufstickets 6 Stück 3 Mf. an der Kasse, sowie

einz. Karten zu 50 Pf. in den bekannten Verkaufsstellen.

Zur Börse"

19 Schlossstraße 19.

Täglich Grosses Concert

von der

Damen-Capelle „Figaro“.

Anfang 4 Uhr.

Hochachtungsvoll C. Beier.

Welt-Restaurant**Société**

Waisenhausstraße 18.

Größtes und beliebtestes**Speise- und Concert-Etablissement**

der Residenz.

Täglich**grosses Concert**

von Vormittags 9 bis Abends 11 Uhr.

Aufreten der**Original Wiener Damen-Capelle „Langer“**

unter Leitung des Herrn Director Langer.

Hochachtungsvoll Fritz Krüger.

„Strassburger Hof“

An der Frauenkirche 20.

Concert der Wiener Wasser-Gigerl

(Dir.: Aug. Meyer, Wien.)

Eintritt frei. Hochachtungsvoll Richard Nakladal.

Einzig dastehend! Stadt Zittau

Einzig dastehend!

6 Ritterstraße 6.

Täglich großes Concert und Aufreten des

Zweibeinigen Orchesters

Sensationelle Neuheit auf dem Gebiete der Musik einzig dastehend.

Aufreten

Erstes Special-Reste-Geschäft

DRESDEN Webergasse 1, I. DRESDEN
empfiehlt bedeutend unter normalen Preisen große Posten — neu eingetroffener —
Reinwollene Damen-Kleiderstoffe.

Zur Confirmation:

Große Posten farbige reinwollene Kleiderstoffe, beste Elsasser, Geraer und Glauchauer Fabrikate.
Große Posten schwarze, reinwollene Cachemires, Crêpes und Cheviots.
Große Posten schwarze reinwollene Fantasiestoffe, beste Fabrikate.
Große Posten creme und weiße Cachemires, Fouilles, Cheviots, Crêpes und Fantasiegewebe.
Große Posten Mohairs, einfarbig und gemustert in großen Farbenortimenten.

Als ganz besonders preiswerth:

- Serie I. Ein Posten reinwollene Beige-Röppes, 100 Centimeter breit, Rest 6 Meter Mark 3,-
- Serie II. Ein Posten reinwollene Cheviots, 100 Centimeter breit, Rest 6 Meter Mark 3,90.
- Serie III. Ein Posten reinwollene Kleiderstoffe, 100 Centimeter breit, Rest 6 Meter Mark 4,20.

Ferner: Ein Posten reinwollene Elsasser Woll-Mousselines in neuen reizenden Dessins Meter 65 Pf.

Zu bekannt billigen Preisen:

weiß Damast, Hemdentuch, Renforce, Dowlas, Vinon, weiß und bunt Piquebarchent, Bettzeug, Bettachleinen, Flanell, Druckstoffe, Handtücher, Tischlächer, Taschentücher, Servietten, Engl. Tüllvorhänge &c. &c.

Preise streng fest. H. Zeimann Preise streng fest.
DRESDEN Webergasse 1, I., Ecke Altmarkt DRESDEN.

Nur noch
kurze Zeit
sind die so beliebten
steuerfreien

Ia. Chinesischen Nachtigallen,

neur für abgehörte, gesteckte
kleine Männer, Tag u. Nacht-
schlager, zum Preise von 5 Mf.
50 Pf. pro Stück.

hochrothe Tigerfinken,

reihende Sänger, zum Preise von
2 Mf. 50 Pf. per Paar zu haben.

Gebrüder Winkler, Dresden, 1782

Größe u. billige Zoologische
Handlung am Pläke,
Zwingierstraße, Ecke Bergerstraße 1.

Achtung!

Ein Posten wollene schwarze
Kleiderstoff-Röster, das Kleid
von 7 Mf. an. [1733]
Ein Posten reinwoll. Beiges,
doppelbreit, per Mtr. 80 Pf.
Ein Posten wollene Caros,
doppelbreit, per Mtr. 125 Pf.
Tuch u. Gedächtnis-Röster zu
Hosen u. Anzügen, mit Preis
in der Kleiderstoff-Niederlage v.
Adolf Freidauk, Bettiner-
straße 16, nur 1. Etage
(2. Haus n. d. "Tivoli").

Bettfedern

ein Vertrauensartikel, empfehlen
wir bei Einkauf die auf das beste
renommierte Firma

Julius Caspar, Fechtstraße 14. 1783

Masken-Garderobe

für Herren u. Damen billig zu ver-
kaufen. Zwingierstr. 14, pt. 1443

Masken-Garderobe

wird billig verliehen 17668
Frauenstraße 12, 2. Et.

Ein Sohn achtbarer Eltern

welcher zu Ostern die Schule ver-
lässt und auch hat in einem besse-
ren Hotel Kellner zu lernen, sowie gute
Schulbildung besitzt, sucht Lehr-
stelle. Offeren an die Firma
Kred. dieses Blattes Löbau i. S.
erbeten. 1520

Pieschen.

Mobiliar von 200—280 Mf.
1. und 2. Etage, Läden zu
200 Mf. u. Werkstätten sind sofort
zu vermieten in Pieschen, Ring-
straße 28, part. 1520. A.-G., Dresden.

Freundliche Wohnungen

bestehend aus Stube, 2 Kammern,
Küche und Bühne, sind sofort
oder 1. April 1890 zu vermieten.

Pieschen, Marienhofstraße Nr. 68
und 70. [674]

2 Wohnungen, Stube, Kom-
mode m. Fuß. v. 1. Vor. zu ver-
mieten. Räubl. Möblierterstr. 22. [1579]

kleine Wohnung, Stube,
Kammer, Küche und Vorlauf, zum
Preise von 195 Mf. sofort zu ver-
mieten in Blasewitz, Bahnhof-
straße 14, 3. Etage links.

Suche ab 1. Februar eine kl.
Wohnung oder größere
Stube. Geil. Offert. Pieschen,
Hainstraße 40 im Leben abzug. s

Ein Kind wird täglich über
Räubl. Kinderwagen billig zu ver-
mieten. Räubl. Rosenstraße 22, 2. Et.

Eine ältere gutgehendes
Producten-Geschäft

verbunden mit Holz- u. Kohlen-
handlung, und 2 Drehmangeln
ist Krankheitshalb sofort zu ver-
kaufen. Räubl. Marktgr.-Heinrich-
platz 3, Dresden-Südosten. [1689]

Milch- u. Butter-Geschäft

ist sofort krankheitshalb für 500 Mf.
zu verkaufen. Off. unt. K. 394

Filiale Eyp. Hauptstr. 12 erb. k

Ein gutgehendes Producten-
Geschäft mit daranlieg. schöner
Wohnung im Veränderungsgebäude
für 1000 Mf. zu verl. Miete
550 Mf. Näherset im Restaur. zur
Südbrücke, Bettinerstr. 50. [1683]

kleine Commode, ovaler Tisch,
echt. Kl. Vertico, 1 Armlehnstuhl
zu verl. Menageriekt. 6. part. s

Beitst., Matr. (40 heb.), 1 Kl.

Schränke, Vertico, Sopha, Tisch,
Spiegel, gut. Federbett 13 Mf.

sot. bill. zu verl. Rosmarin, 1. 2.

KL Sopha, Bettst. m. Matr. sch.

Nachtstuhl z. verl. Gr. Brüderg. 8. 1.

Günstige Gelegenheit.

Ein Sopha, ein Küchenst.,
somit Steppdecken sind billig zu
verkaufen. Theilzahlung gestattet.

Näherset Bettinerstraße 49, 1. d

Schreibtisch, Schrank, Sopha,
Tische, Bettst. u. Matr., Federbett
billig Frauenstraße 12, 2. 1765d

Ein prachtvolles kreuzförmiges

Ruß.-Pianino

sot. für sehr billigen Preis

der. w. Näh. Marktfeldstr. 58, 2. L.

Ein crème Ballkleid u. 1. dgl.

rosa bill. z. verl. Näh. 18, 2. 1. p

Ein Samtmädel, 2 Winter-

mäntel, Commode zu verkaufen

in der Dreikönigskirche 6. part. s

Tischwäsche von gut. Leinen-
damast, sehr schöne Muster, ist

zu verkaufen. Louisenstraße 16, 4.

von 2 bis 5 Uhr.

1 Rover, Ueber. Ober M. Jbd. dt.

Gr. Plauenstraße 8, 6. pt. 972

Meyer's Convers.-Lexikon

Elektrismuschine, Sesselst. zu

verkaufen. Loschwitz, Schiller-
straße Nr. 44 c. 1774

1 kleines Billard

mit Zubehör, in gutem Zustande,

billig zu verkauf. In der Dreikönigskirche 2, part.

Neues Bünshaus mit Bäckerei
bei 8—10000 Mf. Anzahlung sofort,
ohne Agenten zu verl. Rähnig-
straße 25, part. r.

Eine gutgeh. Schuhmöhre
verhältnissmäßig, sofort billig zu ver-
kaufen. Näherset Rosenstraße 46
in der Seidenhandlung. 1757b

Seltene Gelegenheit!

Cigarrenengeschäft, in besserer
Lage Dresden, sofort preiswert
zu verkaufen. Off. unter D. 96.

Aether - Oele,
Essenzen,
Tabake,
Droguen,
Colonialwaaren

u. s. w.

billig zu verkaufen. Zu erfragen
in der Eyp. d. Pt. 1680

Kinderstühle v. 2 Mf. a. Piesch.
Näher. 26, pt. Zschomber. [1831s]

Neue elterne Kinderstühle
für 1,75 und 2,25 zu verkaufen.
Reichigerstraße 49, Hintergeb. [1796]

Hein. engl. Kinderwagen billig zu
verl. Galeriestraße 26, 2. r. 1808

Gute Drehbank z. verkaufen

Soyerstraße 2, 4. rechts.

Adreßbuch 1884 billig zu verl.
Gitterstraße 28, part. s.

Accord. Bisher billig zu verl.
Rosenstraße 35, 4. Et. Albert. d

Junge kl. Darzer Canarien-
hänie, gute und niedliche Sänger,
bei Tag und Nacht singend, von
4 Mf. an zu verl. Pfeiferbauer-
straße 35, 4. Et. der R. Lowe.

2 größere Zughunde sind zu
verkaufen. Off. unter D. 81

an die Eyp. d. Pt.

1 Paar gr. Kaninchen zu verl.
Villnerstr. 12, i. h. pt. Weber.

Zukaufengesucht.

Gasthof

oder Restaurant

mit oder ohne Saal wird mit
jeder gewünschten Anzahlung zu
kaufen gesucht.

Bei g. belieben Offeren unter

P. L. 800 bei Haasenstein &

Bogler, A.-G., Dresden nieder-

zuligen. 18532

Kanze stets getragene Kleidung,
Betten, Möbel, Wäsche, Leibhausst.
u. i. w. Brief, i. ins Haus u. ausw.
Carl Bauer, Kampfleiste. 18. [1682]

Kanze stets getragene Kleidung,
Betten, Wäsche, Leibhausst. u. a.
E. Banko, Jacobsgasse 1. pt. 982d

Hausrat, Schrank, Sopha, Tisch,
Spiegel, gut. Federbett 13 Mf.

sot. bill. zu verl. Rosmarin, 1. 2.

KL Sopha, Bettst. m. Matr. sch.

Nachtstuhl z. verl. Gr. Brüderg. 8. 1.

Günstige Gelegenheit.

Ein Sopha, ein Küchenst.,
somit Steppdecken sind billig zu
verkaufen. Theilzahlung gestattet.

Näherset Bettinerstraße 49, 1. d

Schreibtisch, Schrank, Sopha,
Tische, Bettst. u. Matr., Federbett
billig Frauenstraße 12, 2. 1765d

Ein Samtmädel, 2 Winter-

mäntel, Commode zu verkaufen

in der Dreikönigskirche 6. part. s

Tischwäsche von gut. Leinen-
damast, sehr schöne Muster, ist

zu verkaufen. Louisenstraße 16, 4.

von 2 bis 5 Uhr.

1 Rover, Ueber. Ober M. Jbd. dt.

Gr. Plauenstraße 8, 6. pt. 972

Meyer's Convers.-Lexikon

Elektrismuschine, Sesselst. zu

verkaufen. Loschwitz, Schiller-
straße Nr. 44 c. 1774

1 kleines Billard

mit Zubehör, in gutem Zustande,

billig zu verkauf. In der Dreikönigskirche 2, part.

1870! Pr. u. D. 82 a. b. Eyp. d. Pt.

1. Februar gekauft.

Lehrling

nimmt unter günstigen Bedingungen auf

F. M. v. Rohrscheidt,
Kohlendahnhof.

1896

Schneidersmädchen wird gesucht. Johngasse 29, 4.

Junges Mädchen kann die Weiss- u. Buntstickerlei praktisch und unentgeltlich erlernen Schreiberstraße 4, 4. r. d.**Ein junges Mädchen**, welches gut läuft kann, für den ganzen Tag zur Aufwartung gesucht. Schreiberstraße 68, 3. Roth.

Perfekte Schneidermädchen, u. ein Lehramädchen f. f. Damenf. gesucht. Wettinerstr. 30, 2. r. [1789d]

Eine Schneidermädchen wird gesucht Tippoldiswalderstrasse Nr. 2, part.

Gebüte 1706

Cartonnagenarbeiterinnen

sofort gesucht Holzstraße 8.

Einige Schneidermädchen, sowie geübte Cartonnagen-

Arbeiterinnen

für dauernde Beschäftigung gesucht.

Cartonnagen-Fabrik,

Peterstraße 6. 1896

Arbeits- * * *

* * * mädchen.

Geübte Mädchen für Cartonnagen, Handcouperie und Paden, sowie tücht. Prägekraut u. gut. Lohn ver sofort gesucht. Soyerart & Tank, Europapapierfabrik, Blottemerstraße 89. 1515

Gebüte

Bäckerinnen

für Cigaretten sucht 1783d

Fabrik „Epirus“,

Berlinerstraße 22.

Bogenfängerin

gesucht Wartburgstraße 35, in der Steindruckerei.

Arbeiterinnen,

auf Cigaretten-Cartons gesucht, werden gesucht Mathildenhöhestr. Nr. 47, 1. 1797

Coffillon-

Nüzen- und Ordnerarbeiterinnen gesucht, sucht für dauernd bei gut. Verdienst

Arno Kröber,

Böhmischesch. 27. 1781

Ringschiffchen-**Näherin**

für Wäsche sofort bei g. Lohn gesucht. Frau Weber, Gründerstr. 21, 3. p.

Geübte Garnmeisterinnen

werden außer dem Hause gesucht Schleierstraße 16. d

Tüchtige II. Binderin

zum baldigen Antritt gesucht im Blumengesch. Grohmann, Heinrichstr. 15.

Tüchtige Garnen-Arbeiterin (Haushalt) wird sofort gesucht Löbtau, Lindenstraße 16, p.

Gigaretten-Arbeiterinnen

sucht für Haushalt

F. M. Mothes,

Dresden-N., Dammweg 2.

Cigarettenlehrmädchen wird, angenommen Cigaretten-Handlung

Prinzessin, Am See 28, 3. 1781p

Lehrmädchen

gesucht Blumenfabrik, Stern-

platz Nr. 3, 2.

Cigaretten-Schermädchen werden angenommen An der Dreig- Königstraße 8, 3. l.

Gesucht Weinhäuserin für Wäsche u. Hand (Wortrichten und Knopfläder) An der Frauenstraße 19, 4. Treppen.

Frau

zum Ladenübertischen gesucht (2 Mal wöchentlich) Königsbrücke- strasse 78, 6. Überschr. *

Aufwartung

gesucht Schöferstr. 17, 1. Et., 1. Thür. Id.

Wochenpflegerin

gesucht. Off. mit näh. Angaben

und D 88 an die Exped. d. Bl. *

Aufwartung.

Ein sauberes jüv. Mädchen wird für den ganzen Tag sofort gesucht. Holzstraße 72, part. r.

Borgf. Verm. von 9—11.

Neueste Nachrichten.

am 16. Januar.

Zeitung 7.

Lehrling

nimmt unter günstigen Bedingungen auf

F. M. v. Rohrscheidt,
Kohlendahnhof.

1896

Schneidersmädchen wird gesucht. Johngasse 29, 4.

Junges Mädchen kann die Weiss- u. Buntstickerlei praktisch und unentgeltlich erlernen Schreiberstraße 4, 4. r. d.**Ein junges Mädchen**, welches gut läuft kann, für den ganzen Tag zur Aufwartung gesucht. Schreiberstraße 68, 3. Roth.

Perfekte Schneidermädchen, u. ein Lehramädchen f. f. Damenf. gesucht. Wettinerstr. 30, 2. r. [1789d]

Eine Schneidermädchen wird gesucht Tippoldiswalderstrasse Nr. 2, part. r.

Gebüte 1706

Cartonnagenarbeiterinnen

sofort gesucht Holzstraße 8.

Einige Schneidermädchen, sowie geübte Cartonnagen-

Arbeiterinnen

für dauernde Beschäftigung gesucht.

Cartonnagen-Fabrik,

Peterstraße 6. 1896

nimmt unter günstigen Bedingungen auf

F. M. v. Rohrscheidt,
Kohlendahnhof.

1896

Schneidersmädchen wird gesucht. Johngasse 29, 4.

Junges Mädchen kann die Weiss- u. Buntstickerlei praktisch und unentgeltlich erlernen Schreiberstraße 4, 4. r. d.**Ein junges Mädchen**, welches gut läuft kann, für den ganzen Tag zur Aufwartung gesucht. Schreiberstraße 68, 3. Roth.

Perfekte Schneidermädchen, u. ein Lehramädchen f. f. Damenf. gesucht. Wettinerstr. 30, 2. r. [1789d]

Eine Schneidermädchen wird gesucht Tippoldiswalderstrasse Nr. 2, part. r.

Gebüte 1706

Cartonnagenarbeiterinnen

sofort gesucht Holzstraße 8.

Einige Schneidermädchen, sowie geübte Cartonnagen-

Arbeiterinnen

für dauernde Beschäftigung gesucht.

Cartonnagen-Fabrik,

Peterstraße 6. 1896

nimmt unter günstigen Bedingungen auf

F. M. v. Rohrscheidt,
Kohlendahnhof.

1896

Schneidersmädchen wird gesucht. Johngasse 29, 4.

Junges Mädchen kann die Weiss- u. Buntstickerlei praktisch und unentgeltlich erlernen Schreiberstraße 4, 4. r. d.**Ein junges Mädchen**, welches gut läuft kann, für den ganzen Tag zur Aufwartung gesucht. Schreiberstraße 68, 3. Roth.

Perfekte Schneidermädchen, u. ein Lehramädchen f. f. Damenf. gesucht. Wettinerstr. 30, 2. r. [1789d]

Eine Schneidermädchen wird gesucht Tippoldiswalderstrasse Nr. 2, part. r.

Gebüte 1706

Cartonnagenarbeiterinnen

sofort gesucht Holzstraße 8.

Einige Schneidermädchen, sowie geübte Cartonnagen-

Arbeiterinnen

für dauernde Beschäftigung gesucht.

Cartonnagen-Fabrik,

Peterstraße 6. 1896

nimmt unter günstigen Bedingungen auf

F. M. v. Rohrscheidt,
Kohlendahnhof.

1896

Schneidersmädchen wird gesucht. Johngasse 29, 4.

Junges Mädchen kann die Weiss- u. Buntstickerlei praktisch und unentgeltlich erlernen Schreiberstraße 4, 4. r. d.**Ein junges Mädchen**, welches gut läuft kann, für den ganzen Tag zur Aufwartung gesucht. Schreiberstraße 68, 3. Roth.

Perfekte Schneidermädchen, u. ein Lehramädchen f. f. Damenf. gesucht. Wettinerstr. 30, 2. r. [1789d]

Eine Schneidermädchen wird gesucht Tippoldiswalderstrasse Nr. 2, part. r.

Gebüte 1706

Cartonnagenarbeiterinnen

sofort gesucht Holzstraße 8.

Einige Schneidermädchen, sowie geübte Cartonnagen-

Arbeiterinnen

für dauernde Beschäftigung gesucht.

Cartonnagen-Fabrik,

Peterstraße 6. 1896

nimmt unter günstigen Bedingungen auf

F. M. v. Rohrscheidt,
Kohlendahnhof.

1896

Schneidersmädchen wird gesucht. Johngasse 29, 4.

Junges Mädchen kann die Weiss- u. Buntstickerlei praktisch und unentgeltlich erlernen Schreiberstraße 4, 4. r. d.**Ein junges Mädchen**, welches gut läuft kann, für den ganzen Tag zur Aufwartung gesucht. Schreiberstraße 68, 3. Roth.

Perfekte Schneidermädchen, u. ein Lehramädchen f. f. Damenf. gesucht. Wettinerstr. 30, 2. r. [1789d]

Eine Schneidermädchen wird gesucht Tippoldiswalderstrasse Nr. 2, part. r.

Gebüte 1706

Cartonnagenarbeiterinnen

sofort gesucht Holzstraße 8.

Einige Schneidermädchen, sowie geübte Cartonnagen-

Arbeiterinnen

für dauernde Beschäftigung gesucht.

Cartonnagen-Fabrik,

Peterstraße 6. 1896

nimmt unter günstigen Bedingungen auf

F. M. v. Rohrscheidt,
Kohlendahnhof.

1896

Schneidersmädchen wird gesucht. Johngasse 29, 4.

Junges Mädchen kann die Weiss- u. Buntstickerlei praktisch und unentgeltlich erlernen Schreiberstraße 4, 4. r. d.**Ein junges Mädchen**, welches gut läuft kann, für den ganzen Tag zur Aufwartung gesucht. Schreiberstraße 68, 3. Roth.

Perfekte Schneidermädchen, u. ein Lehramädchen f. f. Damenf. gesucht. Wettinerstr. 30, 2. r. [1789d]

Eine Schneidermädchen wird gesucht Tippoldiswalderstrasse Nr. 2, part. r.

Gebüte 1706

Cartonnagenarbeiterinnen

sofort gesucht Holzstraße 8.

Einige Schneidermädchen, sowie geübte Cartonnagen-

Arbeiterinnen

für dauernde Beschäftigung gesucht.

Cartonnagen-Fabrik,

Peterstraße 6. 1896

nimmt unter günstigen Bedingungen auf

F. M. v. Rohrscheidt,
Kohlendahnhof.

1896

Schneidersmädchen wird gesucht. Johngasse 29, 4.

Junges Mädchen kann die Weiss- u. Buntstickerlei praktisch und unentgeltlich erlernen Schreiberstraße 4, 4. r. d.**Ein junges Mädchen**, welches gut läuft kann, für den ganzen Tag zur Aufwartung gesucht. Schreiberstraße 68, 3. Roth.



Circa heute eintreffend:

Frische Fische.

Schellfisch,	nach grohe für auswärtig bei je 50 Pf. Pfb. 20 und 25 Pf.
Kabljau,	lehr keine ca. 3 pfundige Afte für auswärtig bei mindestens 50 Pf. Pfb. 14 und 19 Pf.
Kabljau,	ausgeleimten, blohes Fleisch für auswärtig bei mindestens 50 Pf. Pfb. 19 Pf.
Tafelkarpfen,	Pfb. 30 und 35 Pf. Pfb. 20 Pf.

Tafelzander, 45 Pf.

Zick-Zack 118.

Die ganze Welt ist jetzt bewegt; —
Hier lauter und dort leiser
Hier Alles auf und angerast
Ein Wort vom deutschen Kaiser. —
Es hat nicht immer überall
Manch and'res Wort gesäumt,
Doch Deßalb hört man dieses Mal
Sogar aus Frankreich schallen.
Wohl frieglei Jameson, diese Kult,
Von jenen Puran Dreide,
Noch ärger aber schwerte John Bull
Vom Kaiser die Deneide. —
Oldengland hört man ob Transvaal
Kun gar gewaltig zischen,
Doch kann es uns zum Karneval
Den Busel runter zischen. —
Darüber braucht das Vaterland
Nicht viel zu bedauern,
Nur hier der „Aldeutsche Verbund“
Muß wieder befechtern.
Er gab schon einst dem Rangier Rath,
Den dieser nicht verlangt hat,
Neugierig ist man in der That,
Ob er dafür gebankt hat. —
Was aber scheert uns Kritis,
Wir stimmen schon die Levern,
Des Reichs Geburtstag ist ja nah,
Den wollen wir jetzt feiern. —
Wer hundundzwanzig Jahre alt,
Da darf es nicht mehr wadeln,
Das ist der Wunsch, der hier erschallt,
Bei vielen Tausend Badeln.
So Männchen vor Erftaltung bangt
Kein Jodelzug, indessen
Er hat, was dieses anbelangt,
Die „Goldene Eins“ vergessen.
„Gold-Eins“ hilft aus als Patriot
Aus höchst courante Weise
Und macht ein Festtags-Angebot
Roch unter'm Gönnskopfpreife.

Grosser Gelegenheitskauf
des übernommenen Lagers von Bräuer & Co.,
Dresden Concurrz-Gesellschaft.

Herren-Pälzots	
früher Mark 10, 14, 20, 30, 40, 55	jetzt Mark 7, 10, 12, 20, 25, 32
Herren-Außjüge	
früher Mark 9, 12, 15, 20, 32, 40	jetzt Mark 6, 8, 10, 13, 20, 26
Pelerinen-Mäntel	
früher Mark 12, 15, 20, 30, 40, 50	jetzt Mark 8, 10, 13, 20, 26, 32
Soden-Juppen	
früher Mark 7,00, 9, 12, 15, 18, 20	jetzt Mark 4,50, 6, 9, 10, 12, 15
Herren-Hosen	
früher Mark 8,00, 5, 8, 10, 14, 16	jetzt Mark 2, 3, 5, 7, 10, 11
Märchen-Mäntel und -Äußjüge	
früher Mark 10, 14, 17, 20, 24, 30	jetzt Mark 6, 10, 13, 15, 17, 20
Knaben-Mäntel und -Äußjüge	
früher Mark 2,50, 4, 6, 50, 6, 7, 12	jetzt Mark 1,50, 3, 4, 50, 6, 7, 10, 12
Schlafzöcke	
früher Mark 10, 14, 16, 21, 27, 32	jetzt Mark 7, 9, 10, 15, 16, 21

Grösste, billigste und reichste Einzelhandelsquelle.
„Goldene Eins“
Inhaber: Georg Simon,
Dresden, Schlossstr. 1, 1., 2. u. 3. Etage.

Einziges am bestenen Platze, welches zu so
billigen Preisen verkauft.
Geschäft vor Sicht vor Nachahmungen!

Künstl. Zähne

in jeder neuen, dervollkommenen Weise. Auch ohne Gummienteile
Gute Gebisse, sofortige Reparaturen und Aenderungen. Klombrungen u. c.
Schönend und gewissenhaft. Würdige Preise bei nur
solider, naturneigener Ausführung.

J. Frödrich, Weissenhausstrasse Nr. 20
neben Restaurant Société.

1. Kleiderfach, Bettico, Sojico, u.
Goni, Bettli, Matr., Küchenchr., 8 Pf. 7,50 Post, Schweines, 4,50,
Rückentisch, Sappartisch für Bett, zu Pf. 8,00 empf. fr. Nachn. Norm.
der. Weidenstr. 20. Februarisch 1894. Braun, Friederichhoff, O. Fr. [1891]

Reaktion und Verlag von Ludwig Günther. — Verantwortlich für Politik, Edikt und Adolphi; für Romane und Kurz-chronic Dr. Gundelf; für den übrigen redaktionellen Theil Guido Märker
für Zeitschriften G. Ulrich, Hermann, Sammlung in Dresden.



Fertige Barchent- Hemden

von gutem Stoff, vorsichtig ge-
arbeitet, reichlich groß,
für Frauen St. 1,10—2,20 M.
für Männer St. 1,20—2,50 M.
dieselben für Kinder in allen
Größen und 3 verschiedene
Qualitäten zu den billigsten
Preisen von 55 Pf. an.

Robert Böhme jr.,
nur
Georgplatz 16.

Um Freihäuser zu vermeiden
bitte ich darauf zu achten, daß sich
mein Geschäft
nur Georgplatz 16,
Eckhaus
der Weissenhausstrasse,
befindet. 1768

Achtung! Kohl's

Eich-Eich-Reparatur-Institut
16 Große Frohngasse 16
Ecke Moritzstraße.

Wer sein Schuhwerk schnell und
sauber befehlt haben will, bemühe
sich dahin. Jeder Verlust kostet
Jede Reparatur spätestens in 1 Tag.
D. O.

Gelegenheitskauf. Gardinen.

Es ist mir gelungen, ein ganzes
Fabrikat zu erwerben und ist
heute eine Waggonaubladung etago
zugekommen. Das Seidente und neueste
Muster, um schnell damit zu räumen
und wegen Mangels an Platz zu
niedrigsten Preisen.

Reste,
zu 1—5 Centner vorhanden, das Pf.
über 1,50 M., jetzt 80 Pf. Es
liegt im Interesse meiner Kunden-
schaft, den Bedarf

zum Umzug
heute schon zu bedenken, da sich eine
geringe Gelegenheit nicht wieder
bietet. 1784

Frau Günzburger,
22, I. Glemmingstrasse 22, I.
Ein 2. Gesch. führe ich nicht.

Jahresabschluß.

Nachdem das erste Jahr seit Gründung unseres Geschäfts vorüber,
stehen wir vor der Feststellung der Waaren-Bestände und um uns die
Aufnahme der Vorräthe etwas zu erleichtern, eröffnen mit dem heutigen
Tage auf die Dauer von

9 Tagen

bis zum 24. Januar Abends
einen Inventur-Ausverkauf.

Trotz der bekanntlich sehr niedrigen Preise, welche seit
Bestehen unseres Geschäfts eingeführt sind, haben uns entschlossen,
für die Zeit des Ausverkaufs, also 9 Tage noch eine Extra-
Ermäßigung einzutreten zu lassen.

Als Anerkennung des uns vom ersten Tage an ent-
gegengebrachten Vertrauens, sowie über unser Erwarten ausgedehnten
Kundekreises aus allen Bevölkerungsklassen der Stadt und Umgegend
erhält ein jeder Käufer beim Einkauf von **1 Mark** an ein
Geschenk. Die zur **Verteilung** gelangenden Gegen-
stände bestehen aus **nur praktischen Wirtschafts-Gegenständen.**

Meidner & Co.

En gros. En détail.

Einziges Sortiments-Warenhaus in Dresden.

Wie bekannt ist unser Lager mit den verschiedensten Artikeln aus-
gestattet und der besseren Uebersicht wegen in 12 Abtheilungen eingeteilt.
Die für die Zeit des Inventur-Ausverkaufs herabgesetzten Preise ge-
stalten keine grossen Interatenlosen, weshalb wir, um unserer geehrten
Kundschaft nur annähernd einen Anhalt für die Billigkeit der jetzigen
Preise zu geben, nachstehend für einzelne Waaren den Preis folgen lassen.
Gestrickte Damen-Unterröcke in ganz schwerer Qualität, Stück 78 Pf.
Wollene Pulswärmer, Paar 5 Pf.

Gestrickte reinwollene Kinderjäckchen, 61 Pf.

Gestrickte Mannshosen in allen Größen, 76 Pf.

Barchent-Betttücher, 58 Pf.

Schlafdecken, 1 M. 58 Pf.

Krimmer-Mütze, 53 Pf.

Pelz-Mütze, 92 Pf.

Reinwollene Kleiderstoffe, Cöpergewebe, Meter 78 Pf.

Bedruckte Kleider- und Jacken-Barchente, Meter 44 Pf.

Emaillé-Gimer, 88 Pf.

Kehricht-Schaufeln, 22 Pf., große verzinnte Blechschüsseln, Stück 16 Pf.

Pantoffeln mit dicker Filzsohle, 29 Pf.

Filzhüte für Herren, modernste Façon, 96 Pf.

do. für Knaben, 68 Pf.

Hemdentuch, gut in der Wäsche, Meter 19 Pf.

1/4 Bettzeug, gute Qualität, Meter 31 Pf.

Weisse Dreiblatt-Tischläufer, Stück 40 Pf.

Cervietten, Stück 22 Pf. 2c. 2c.

Dresden-N., Bischofsplatz 6, Ecke Hechtstraße.

Manufaktur-, Schnittwaaren u. Wollwaaren befinden sich in
den 108 q-Meter großen Parterre-Localitäten. Fertiger Damen-
Putz, Schildenband, Gardinen, weisse Stoffe und Spiel-
waaren sind in den gleich grossen Räumen der ersten
Etage untergebracht.

Pferdebahnlinien: Böhmischer Bahnhof bis Bischofsweg, vom
Bischofsweg geht man 2 Minuten nach unserem Geschäft,
sowie Reichsstrasse-Alaunplatz.

Bemerken ausdrücklich noch, daß in Dresden kein Zweiggeschäft von
uns existiert, auch nicht unter einer anderen Firma. 1746

Americ. Kunst-Technisches Zahn-Atelier D. Ballani

Vollenstraße 18, I., Ecke Ammonstraße, fertigt in künstlerisch überzählig schöner Ausführung und allen
Neuheiten zu concurrenzlos billigen Preisen. 11829

Künstl. Zähne u. Plomben.

Garantiert künstlerische Zahnsiechen ohne Chlorformanwendung.
Auf Überraschungen, Reparaturen kann man warten.

Hausfrauen!!! Das beste und billigste
ausgefertigte u. emaille Kochgeschirr
findet man 1785

Billards empfohlen 1899
Starke, Ostraallee 28.

Zinngiesserei, Gläse, Vorgellan- und Gasthaus-Artikel

billigst bei 1780
Will. F. John,
Schuhmacherstrasse.

Gräfe,
schwere Rot-Äußige

verleiht und verfaßt Krampe,
Galeriestrasse 11, 2. Et.

Beilage zu Nr. 15 der „Neuesten Nachrichten“. — 16. Januar.

billige Belegsquelle f. Reisen,
Geburte, Haustiere u. Freizeit.

Cigarren

	zu Tabakpreisen.
100 Stück	2.40 — 5.00 M.R.
2 Pkg. Cigarren	2.40 — 5.00 M.R.
3.20 — 3.50	
4.00 — 4.50	
5.00 — 5.50	
6.00 — 7.50	
10	offiziell und verbindlich

Oskar Richter,
Cigarrenhaus.

Dresden-N., [8746]
Marta-Südstraße 12.
Ede Lutherplatz.
Telephon: Am 11, 2529.



Erstlings-
Wäsche

und alle hau ge-
hörigen Stoffe,
solle und billig.

Ernst Venus,

Annenstraße 28.

Künstliche Zähne

werden in Kaufhaus, Gold, sowie
Zahnfleisch-Emaillenstruktur-
getrennt, fehlend bei den niedrigsten
Preisen unter Garantie mit und
ohne Gummplatte schmerzlos eingelegt.
Umerbeiten nicht passender
Zähne.

Biontronik schonend und
schmerzfrei, sponie Zahngelenk.

Zontage bis 4 Uhr zu sprechen.

Telephonanlage gestattet. [12388]

Ernst Krause,
Spezialist für Behandlungen von
Zähnen und Kieferkrankheiten.

5, I. Mathgrafenstr. 5, I.

Uhren-

Reparaturen jeder Art schnell,
sauber, billigst bei sofort. Preis-
angabe. Übernahmestelle: Arno
Frisser, Moritzstraße 18, gegen-
über „Teil Raben“. 1668

Pelacher
Zahnkünstler — Dentist
Pragerstraße 18.

1617

Schlittschuhe !!!

kauf man am billigsten

Galeriestraße 16.

1581

En gros! Butter. En détail!

In Stückchen:

	Stück	4 Stück	8 Stück	16 Stück	32 Stück	64 Stück
Zandbutter	• • •	175	350	675	1350	2700
feine Gedörgbutter	• • •	195	390	780	1560	3120
feine Wollcremebutter	• • •	212	424	848	1696	3392
hochfeine Wollcremebutter	• • •	225	450	900	1800	3600
extrafeine Rittergutsbutter	• • •	240	480	960	1920	3840

für ganz besonders vermögend feinsten Geschmack

Ausgewogen:

	pro Pf.	pt.
frische Zandbutter	• • •	90
feine Gedörgbutter	• • •	98
feine Wollcremebutter	• • •	106
hochfeine Wollcremebutter	• • •	114
extrafeine Rittergutsbutter	• • •	122

für ganz besonders vermögend feinsten Geschmack

Wie es besser seine giebt,

Stück 68 Pf., 4 Stück 280 Pf., dieselbe ausgewogen, auch ohne Salz. Pf. 182 Pf.

Großen Abnehmern extra billige Tages-Engros-Preise.

Durch den großen Absatz, welchen ich habe, bin ich in der angenehmen Lage, jeden Tag aus dem Stande bin, täglich frische Butter zu liefern.

Ich garantire auch, daß alle, selbst die billigste, von mir zum Verkauf gebraute

Butter nur reine Naturbutter ist

und geht 1000 Meter jedes Mal, wo mir Gelegenheit liegt nachgewiesen wird.

Robert Preiss,

Hauptstrasse 13 und Weitinerstrasse 11, gerade gegenüber dem „Tivoli“.

N.B. Mache noch besonders darauf aufmerksam, daß ein drittes Geschäft ich nicht habe, und bitte genau auf meine Firma zu achten.

14248

Ausführung einfachster sowie luxuriöser Beerdigungen
in silberner oder nur schwarzer Ausstattung

Eigene Sargfabrik (gegr. 1814)

→ Trauerwaaren-Magazin

Feuerbestattung Gotha

Sparkasse für Begräbnisse

Überführung Verstorber

im In- und aus-

dem Aus-

lande

PIETÄT & HEIMKEHR

Besorgung
aller
auf
das Beerdigungswesen
bezüglichen Angelegenheiten
hier sowohl als auswärts sowie
Bestellung der Heimbürgin
durch die Comptoire

26 Am See 26
Bautznerstr. 37 Mathildenstr. 41.

Für Krankenkassen Mitglieder
und deren Angehörige fertige ich in tabellarischer Ausführung und
unter schonender Behandlung

♦♦♦ künstliche Zähne ♦♦♦

für die Hälfte des Preises.

Rosa Hedwig Beyer, Dentistin,
Moritzstraße 5, I. zunächst der Königs-Johannstraße

wie bekannt, solid und preiswert
Selbstherstellung 1, v. 3311 d. 151)

Matratzen,
40 Federn, von 15 Pf. (Garant.)

Bestellstellen. 1423

Komme zum Modellbuch in Haus.

Markgrafenstraße 10.

Jede Tapetierarbeit
wie bekannt, solid und preiswert
Selbstherstellung 1, v. 3311 d. 151)

151

152

153

154

155

156

157

158

159

160

161

162

163

164

165

166

167

168

169

170

171

172

173

174

175

176

177

178

179

180

181

182

183

184

185

186

187

188

189

190

191

192

193

194

195

196

197

198

199

200

201

202

203

204

205

206

207

208

209

210

211

212

213

214

215

216

217

218

219

220

221

222

223

224

225

226

227

228

229

230

Dr. Zeitlers Seife

Deutsch.
Reichs-
Patent



gesetzl. reg.
Schutz-
marken

Ist das beste für Wäsche und sonstigen Hausgebrauch; vereinigt höchste Waschkraft mit grösster Milde; liefert blendend weisse, geruchlose Wäsche, eignet sich namentlich für Wollstoffe vorzüglich; ist ausgezeichnet als Hand- und Badeseife für Gross und Klein.

Niemand wird einen Versuch bereuen.

Es giebt zu bezahlen durch

Georg Schicht in Aussig a. Elbe.

Im Detail bald überall zu haben. 1890

Gemüthliche mein neu eingerichtetes und elegant ausgestattetes 1511

Masken-Costüm-Verleih-Geschäft

einem hochgezogenen Publikum von Dresden u. Umgebung einer geneigten Beachtung.

Telephon 540 Clara Werner, Telephon 540

Jmt II. Ecke Mainz- und Louisenstraße

(Restaurant „Hohenzollern“, 1. Etage). Solide Preise! — Prompte Bedienung!

11 Neu eröffnet!!

Gemüthliche mein neu eingerichtetes und elegant ausgestattetes 1511

HARTWIG & VOGEL DRESDEN

Engl. Biscuits, Thee, Waffeln

Baustr. 16 Chocolade, Cacao etc. Altmarkt 15

11 Neu eröffnet!!

Gemüthliche mein neu eingerichtetes und elegant ausgestattetes 1511

HARTWIG & VOGEL DRESDEN

Engl. Biscuits, Thee, Waffeln

Baustr. 16 Chocolade, Cacao etc. Altmarkt 15

11 Neu eröffnet!!

Gemüthliche mein neu eingerichtetes und elegant ausgestattetes 1511

HARTWIG & VOGEL DRESDEN

Engl. Biscuits, Thee, Waffeln

Baustr. 16 Chocolade, Cacao etc. Altmarkt 15

11 Neu eröffnet!!

Gemüthliche mein neu eingerichtetes und elegant ausgestattetes 1511

HARTWIG & VOGEL DRESDEN

Engl. Biscuits, Thee, Waffeln

Baustr. 16 Chocolade, Cacao etc. Altmarkt 15

11 Neu eröffnet!!

Gemüthliche mein neu eingerichtetes und elegant ausgestattetes 1511

HARTWIG & VOGEL DRESDEN

Engl. Biscuits, Thee, Waffeln

Baustr. 16 Chocolade, Cacao etc. Altmarkt 15

11 Neu eröffnet!!

Gemüthliche mein neu eingerichtetes und elegant ausgestattetes 1511

HARTWIG & VOGEL DRESDEN

Engl. Biscuits, Thee, Waffeln

Baustr. 16 Chocolade, Cacao etc. Altmarkt 15

11 Neu eröffnet!!

Gemüthliche mein neu eingerichtetes und elegant ausgestattetes 1511

HARTWIG & VOGEL DRESDEN

Engl. Biscuits, Thee, Waffeln

Baustr. 16 Chocolade, Cacao etc. Altmarkt 15

11 Neu eröffnet!!

Gemüthliche mein neu eingerichtetes und elegant ausgestattetes 1511

HARTWIG & VOGEL DRESDEN

Engl. Biscuits, Thee, Waffeln

Baustr. 16 Chocolade, Cacao etc. Altmarkt 15

11 Neu eröffnet!!

Gemüthliche mein neu eingerichtetes und elegant ausgestattetes 1511

HARTWIG & VOGEL DRESDEN

Engl. Biscuits, Thee, Waffeln

Baustr. 16 Chocolade, Cacao etc. Altmarkt 15

11 Neu eröffnet!!

Gemüthliche mein neu eingerichtetes und elegant ausgestattetes 1511

HARTWIG & VOGEL DRESDEN

Engl. Biscuits, Thee, Waffeln

Baustr. 16 Chocolade, Cacao etc. Altmarkt 15

11 Neu eröffnet!!

Gemüthliche mein neu eingerichtetes und elegant ausgestattetes 1511

HARTWIG & VOGEL DRESDEN

Engl. Biscuits, Thee, Waffeln

Baustr. 16 Chocolade, Cacao etc. Altmarkt 15

11 Neu eröffnet!!

Gemüthliche mein neu eingerichtetes und elegant ausgestattetes 1511

HARTWIG & VOGEL DRESDEN

Engl. Biscuits, Thee, Waffeln

Baustr. 16 Chocolade, Cacao etc. Altmarkt 15

11 Neu eröffnet!!

Gemüthliche mein neu eingerichtetes und elegant ausgestattetes 1511

HARTWIG & VOGEL DRESDEN

Engl. Biscuits, Thee, Waffeln

Baustr. 16 Chocolade, Cacao etc. Altmarkt 15

11 Neu eröffnet!!

Gemüthliche mein neu eingerichtetes und elegant ausgestattetes 1511

HARTWIG & VOGEL DRESDEN

Engl. Biscuits, Thee, Waffeln

Baustr. 16 Chocolade, Cacao etc. Altmarkt 15

11 Neu eröffnet!!

Gemüthliche mein neu eingerichtetes und elegant ausgestattetes 1511

HARTWIG & VOGEL DRESDEN

Engl. Biscuits, Thee, Waffeln

Baustr. 16 Chocolade, Cacao etc. Altmarkt 15

11 Neu eröffnet!!

Gemüthliche mein neu eingerichtetes und elegant ausgestattetes 1511

HARTWIG & VOGEL DRESDEN

Engl. Biscuits, Thee, Waffeln

Baustr. 16 Chocolade, Cacao etc. Altmarkt 15

11 Neu eröffnet!!

Gemüthliche mein neu eingerichtetes und elegant ausgestattetes 1511

HARTWIG & VOGEL DRESDEN

Engl. Biscuits, Thee, Waffeln

Baustr. 16 Chocolade, Cacao etc. Altmarkt 15

11 Neu eröffnet!!

Gemüthliche mein neu eingerichtetes und elegant ausgestattetes 1511

HARTWIG & VOGEL DRESDEN

Engl. Biscuits, Thee, Waffeln

Baustr. 16 Chocolade, Cacao etc. Altmarkt 15

11 Neu eröffnet!!

Gemüthliche mein neu eingerichtetes und elegant ausgestattetes 1511

HARTWIG & VOGEL DRESDEN

Engl. Biscuits, Thee, Waffeln

Baustr. 16 Chocolade, Cacao etc. Altmarkt 15

11 Neu eröffnet!!

Gemüthliche mein neu eingerichtetes und elegant ausgestattetes 1511

HARTWIG & VOGEL DRESDEN

Engl. Biscuits, Thee, Waffeln

Baustr. 16 Chocolade, Cacao etc. Altmarkt 15

11 Neu eröffnet!!

Gemüthliche mein neu eingerichtetes und elegant ausgestattetes 1511

HARTWIG & VOGEL DRESDEN

Engl. Biscuits, Thee, Waffeln

Baustr. 16 Chocolade, Cacao etc. Altmarkt 15

11 Neu eröffnet!!

Gemüthliche mein neu eingerichtetes und elegant ausgestattetes 1511

HARTWIG & VOGEL DRESDEN

Engl. Biscuits, Thee, Waffeln

Baustr. 16 Chocolade, Cacao etc. Altmarkt 15

11 Neu eröffnet!!

Gemüthliche mein neu eingerichtetes und elegant ausgestattetes 1511

HARTWIG & VOGEL DRESDEN

Engl. Biscuits, Thee, Waffeln

Baustr. 16 Chocolade, Cacao etc. Altmarkt 15

11 Neu eröffnet!!

Gemüthliche mein neu eingerichtetes und elegant ausgestattetes 1511

HARTWIG & VOGEL DRESDEN

Engl. Biscuits, Thee, Waffeln

Baustr. 16 Chocolade, Cacao etc. Altmarkt 15

11 Neu eröffnet!!

Gemüthliche mein neu eingerichtetes und elegant ausgestattetes 1511

HARTWIG & VOGEL DRESDEN

Engl. Biscuits, Thee, Waffeln

Baustr. 16 Chocolade, Cacao etc. Altmarkt 15

11 Neu eröffnet!!

Gemüthliche mein neu eingerichtetes und elegant ausgestattetes 1511

HARTWIG & VOGEL DRESDEN

Engl. Biscuits, Thee, Waffeln

Baustr. 16 Chocolade, Cacao etc. Altmarkt 15

11 Neu eröffnet!!

Gemüthliche mein neu eingerichtetes und elegant ausgestattetes 1511

HARTWIG & VOGEL DRESDEN

Engl. Biscuits, Thee, Waffeln

Baustr. 16 Chocolade, Cacao etc. Altmarkt 15

11 Neu eröffnet!!

Gemüthliche mein neu eingerichtetes und elegant ausgestattetes 1511

HARTWIG & VOGEL DRESDEN

<p